

Radeburger Anzeiger

seit

1876

Unabhängige Zeitung und
Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land,
Amtsblatt der Stadt Radeburg,



enthält die Amtsblätter für
Ebersbach, Tauscha und den AZV
„Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“
und das Mitteilungsblatt für Medingen

Ausgabetag: 17.06.2005

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 15.07.2005

Heirich-Zille-Schule Radeburg

„Feiern Sie mit uns 110 Jahre Zille - Schule“



Gut besucht war das Schulhoffest, das Programm fand großen Anklang

so stand es im Anzeiger Nr. 5/2005, und Sie folgten unserer Einladung mit großem Interesse, worüber wir uns sehr gefreut haben. In Zeiten, da über das Thema Schule in Sachsen gestritten und verhandelt wird, fand eine Festwoche statt. Ein Widerspruch? Absolut nicht! Unsere Zille-Schule hat einen festen Platz im Leben in Radeburg. Das haben wir ganz deutlich an Ihren zahlreichen Besuchen gemerkt und in vielen Gesprächen bestätigt bekommen. Die Vorbereitungen auf so ein Fest waren langfristig und umfangreich, doch alle Mühen haben sich gelohnt! Bereits am Donnerstag, zum Seniorennachmittag, konnten das unsere Gäste erleben. Nach einem gelungenen Programm ließen sie bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen Erinnerungen an ihre Schulzeit wach werden. Sogar über 90jährige hatten die Stufen zu unserer Aula erklommen. Aber dabei blieb es nicht. Manche von ihnen kamen am Freitag gleich noch mal.

Unsere ehemaligen Lehrer nahmen die Einladung dankbar an und schauten in den Klassenräumen mal nach dem Rechten. Und da staunten sie nicht schlecht. Moderne Klassenzimmer, Computer, Videotechnik, neue Tafeln, renovierte Sanitäranlagen, ein gestaltetes Schulhaus und eine innen und außen gepflegte und geschmückte Schule - ein würdiges Geburtstagskind. Bis in den späten Abend wurden alte Schulbilder und Klassenfotos zum Teil detektivisch untersucht und zahlreiche Schulgeschichten aufgewärmt. Die gute Stimmung setzte sich fort, viele Gäste nutzten die einmalige Gelegenheit in unserer Aula zur Musik der Gruppe „Wellenreiter“ zu tanzen. Welcher Jahrgang die meisten Ehemaligen auf die Beine gebracht hat, konnten wir leider nicht feststellen. Es waren einfach zu viele. Am Sonntag stieg das Schulhoffest mit Kultur, Bewirtung und Aktionen. Das Wetter spielte nach einigem Zögern doch noch mit und ließ



Der Chor mit einem extra für das Schulfest komponiertem Lied

nichts von den Vorbereitungen ins Wasser fallen. Höchstleistungen beim Bierkastenklettern mit der Feuerwehr, Meisterschützen beim Luftgewehrschießen des Schützenvereins, Sieger beim Trepplauf der Schule konnten bewundert werden. So manch einer hatte müde Knie nach dem Besuch der Hüpfburg unserer Kreissparkasse. Für viele Besucher waren die drei Bands „Live Cocktail“, „The rude noise“ und „Bad Trap“ eine Überraschung, in denen ehemalige Schüler mit Unterstützung von „Hannes“ ihre Musikalität live unter Beweis stellten. Nicht zu vergessen sind natürlich unsere Schüler, die sich mächtig ins Zeug gelegt haben. Da waren die Proben für die Vorstellungen, Absprachen zur Bewirtung, Unter-

stützung beim Schmücken, Bedienen der Technik und und und. Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen zu rechtfertigen macht schon stolz. Schule ist eben mehr als nur im Klassenzimmer zu sitzen und zu pauken. Wir möchten uns auch bei allen nicht Genannten für die Unterstützung und Hilfe bedanken, die der „liebenswürdigen alten Dame“ eine schöne Geburtstagsfeier ermöglichen haben und zum Gelingen beitragen. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass unsere Schule noch lange bestehen bleibt, damit wir auch in den nächsten Jahrzehnten schöne Geburtstage feiern können.

Lehrer, Schüler und der Förderverein der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg

Schloß-Triathlon Moritzburg

Wilde verwegene Jagd rund ums Schloß

Bei Lufttemperaturen von 14° und einer Wassertemperatur von 17°C, die einem aber noch viel kälter vorkommt, waren weniger die eisenharten Kerls und Karlinen gefragt als vielmehr die EISHärtesten. Beim kältesten Schloßtriathlon der Weltgeschichte durchwühlten 658 Sportlerinnen und Sportler den Schloßteich und sorgten für die gründliche Anreicherung desselben mit Sauerstoff, was den dort lebenden Karpfen sicher guttun wird. 29 davon - nein, nicht Karpfen, sondern Triathleten - wagten sich an den „langen Kanten“. Joachim van der Auwera hatte nach 54 Minuten und 3,8 km als erster genug vom kühlen Naß, machte sich als erster auf den 180 km langen Radweg, den er nach 5 Stunden und 5 Minuten ebenfalls mit Bestzeit passiert hatte. Uneinholbar drehte er dann noch seine Runden durch den Friedewald, um die Marathondistanz von 42 km auch noch „abzuhaken“. 09:42:24 stand zum Schluß auf der Anzeigetafel - und man wird wohl nun

langsam in Moritzburg an die Einrichtung eines Flämischkurses denken müssen, denn es scheint zur Gewohnheit zu werden, daß die Champions aus der Grachtengegend kommen. Zweiter wurde der Holländer Ramon van der Wilde vor dem quasi einheimischen Hardy Thiele (Meißen). Lokalmathador Heiko Krahnert wurde 15. Den Wettbewerb von 20 Staffeln entschied das Team vom Dresdner Laufsportladen für sich. Das Team von ALUMONT aus Radeburg belegte mit 2 Frauen im Team einen beachtlichen 16. Platz. Andreas Bosch schwamm die 3,8 km etwas über einer Stunde, Sylvia Philipp radelte die wellige Strecke zwischen Kleinkuppenland und Großenhainer Pflege in 5:46 ab, was einen Schnitt von 31 km/h bedeutet, und Dr. Franziska Heinicke „joggte“ dann noch einen beachtlichen Marathon deutlich unter 4 Stunden.

Fortsetzung Seite 3



Was ist kälter? 13 Grad Luft oder 17 Grad Wasser? Egal! Mit einem Hechter gehts in den Karpfenteich!



Heimat- und Mühlenverein Ebersbach e.V.

Bockwindmühle eingeweiht



Den Pfingstmontag hat sich die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V. zum „Deutschen Mühlentag“ ausserkoren. Es ist der Versuch, Aspekte der Technik-, Kultur- und Sozialgeschichte durch faszinierende Denkmale einer breiten Öffentlichkeit nacherlebbar zu vermitteln. Traditionell finden seit vielen Jahren an diesem Tag in vielen Mühlen Veranstaltungen statt - so auch am 16. Mai 2005, und nun auch

schon zum zweiten Mal an der Bockwindmühle Ebersbach. Mit dem traditionellen Hähnekrähen des Rassegeflügelzüchtervereins Ebersbach und Umgebung e.V. wurde um 9 Uhr der Mühlentag in Ebersbach eröffnet. Um 10 Uhr wurde die restaurierte Bockwindmühle durch die Bürgermeisterin Margot Fehrmann eingeweiht.

Fortsetzung auf Seite 13

Großdittmannsdorf

Wir haben gefeiert - 50 Jahre Kindergarten Großdittmannsdorf



Große Saurierer und kleine Forscher in Kleinwelka

Am 13. Mai 1955 wurde in unserem Dorf ein Kindergarten eröffnet. Was eigentlich klein begann, mauserte sich in den Jahren schließlich zu einer vollwertigen Kindereinrichtung, die neben Krippenplätzen auch die Hortbetreuung anbieten kann. Derzeit besuchen 46 Kinder im Alter von 1 - 10 Jahren das Haus. Die Woche nach Pfingsten war dann zur Festwoche ausserkoren worden, ein erlebnisreiches Programm wurde zusammengestellt, alles organisiert bis zum Luftballon. Am Dienstag ging es dann mit einer Hüpfburg los. Diese Burg ist bei allen Kindern gleichermaßen beliebt, so dass die Kindergartenkinder vormittags und die Hortkinder nach der Schule und auch ihren Spaß hatten. Der Mittwoch bot den nächsten Höhepunkt, denn es war hier der Ausflug mit dem Bus nach Kleinwelka geplant. Eine tolle Sache. Die Hortkinder haben extra einen Tag schulfrei bekommen, damit sie auch an diesem Event teilnehmen konnten. Los ging es früh mit dem Bus, leider wollte das Wetter nicht so richtig

mitspielen, was aber dem Entdeckungs- und Abenteuerdrang und der guten Laune keinen Abbruch tun sollte. Frühstück gab es dann für alle gemeinsam im Park. Hier gab es viel zu sehen und zu staunen. Im Sand waren Saurierzähne verbuddelt und die Kinder konnten sich als Archäologen schaffen. Für die Größeren gibt es in Kleinwelka ein Klettergerät, das sich kein Kind entgehen lassen wollte. Mittags gab's Pommes - hmm lecker. Am Ende bekam jedes Kind noch einen Saurier als Geschenk und Erinnerung an diesen schönen Tag. Erschöpft von den Anstrengungen ging es dann im Bus heimwärts - der Mittagsschlaf fand im Bus statt. „Die Feuerwehr ist da“ hieß es dann am Donnerstag. Nach der Wanderung bei gutem Wetter auf den Bodener Spielplatz erwartete die Kinder ein amüsanter Vormittag. Da wurde Wasser gespritzt, erklärt, wofür welcher Hebel und Knopf im und am Auto ist, und für alle gab's dann noch eine Fahrt mit dem roten Flitzer.

Fortsetzung auf Seite 7

Vielen Dank ...

... für Ihr reges Interesse an unserem Unternehmen
... an unsere Mitarbeiter, für das gute Gelingen zu unserem "Tag der offenen Tür"

Die Quiz-Gewinner:

1. Preis Wellness-Reise	Katrin Bachmann, Berbisdorf
2. Preis Schlemmerkorb	Elfriede Hofmann, Ottend.-Ockr.
3. Preis Grillgutschein	Nick Bremert, Coswig
4. Preis Warengutschein	Ingrid Thomas, Coswig
5. Preis Warengutschein	Thomas Hoppe, Boden
6. Preis Warengutschein	Ursula Speda, Radeburg
7. Preis Warengutschein	Elli Bergmann, Radeburg
8. Preis Warengutschein	Maik Lindner, Radeburg
9. Preis Warengutschein	Anita Kamsadek, Radeburg
10. Preis Warengutschein	Ruth Trentzsch, Radeburg

FLEISCHEREI
Riesstraße 4 • 01471 Radeburg

Regionale Wirtschaft • Radeburg

Fleischerei Klotsche: Mit Tradition und Erneuerung die Nase vorn

Axel Meinert demonstriert der durch Fleischermeister Torsten Steglich geführten Gruppe das Zerlegen von Fleisch.

Bärnsdorf

Dorffest Bärnsdorf vom 29.07. - 31.07.2005

Samstag: Tanz mit der Kapelle „Oberland“
Karten dafür gibt's ab 1. Juli an folgenden Stellen:

- Bäckerei Franke Berbisdorf
- Gärtnerei Meißner Bärnsdorf
- Miniladen Richter Volkersdorf

Dresdner Land

Wissen, wo geblitzt wird...

und noch mehr Nachrichten erhalten Sie zeitnah und beinahe täglich auf unseren Webseiten. Laser- und Radarmesspunkte und viele weitere Bekanntmachungen der Landratsämter Meißen und Riesa-Großenhain, der Stadt Radeburg und der Gemeinden Ebersbach und Tauscha, Nachrichten aus der Gemeinde Moritzburg, Informationen von

öffentlichen Einrichtungen, Vereinen und Bürgerinitiativen und noch mehr Leserbriefe finden Sie auf unserer Webseite unter www.radeburger-anzeiger.de - oder beachten Sie den Ticker auf www.dresden-land.de und www.radeburg.de

Die Redaktion

Teures Angebot...?

Türen & Treppen

...Renovierung
sauber + preiswert + individuell

*ohne Baustelle
*nie mehr streichen
*wie neu-in vielen Dekoren

Fa. Gert Pannach
Im Grünen Winkel 4 • 01561 Kalkreuth
Tel. 035 22-3 72 51 • Fax: 0 35 22-52 58 05

...fordern Sie unsere Alternative!

www.reno-pannach.de

15 Jahre Fahrschule ECKERT

JUBILÄUMSPREISE

15% Rabatt auf Theorie Lehrmittel (Prüfbogen) gratis*

Sommerferienkurse
18.07. - 26.07.05
15.08. - 23.08.05

*Gültig für die Kurse im Juni/Juli/August

Fahrschule ECKERT
LKW • PKW • KRAD
Nachschulung (ASF)
Punkteabbau (ASP)

Fahrschule Eckert • Großenhainer Straße 54 • 01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08/8 08 40 • www.Fahrschule-Eckert.de
Geschäftszeiten: Mo. & Mi. 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Agro Landschafts- & Tiefbau GmbH Radeburg

- Landschaftsbau
- Erd-, Entwässerungskanal- und Abrißarbeiten
- Nutzfahrzeugservice, LKW- und PKW- Wäsche

Königsbrücker Str. 30
01471 Radeburg

Tel. (035208) 368-0
Fax (035208) 36822

Hier geht's um die Wurst!

Bürgermeister Dietmar Blatzky und seine Frau überreichen Familie Schempp eine Ehrenurkunde zu ihrem Firmenjubiläum

“Mein Enkel ist mir überhaupt nicht ähnlich.”

“Richtig. Der hat seine Finanzen im Griff.”

Sparkassen-Finanzkonzept

Anlegen Finanzieren Bausparen Versichern

Kurzer Finanz-Check jetzt und die Finanzen optimal im Griff

Geld fürs Leben: Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept

Kreissparkasse Meißen

Keine Lust auf Zukunftsplanung? Geldangelegenheiten sind langweilig und die Angebote an Versicherungen und Anlagemöglichkeiten viel zu unübersichtlich? Finden wir gar nicht! Und deshalb erledigen wir das gerne für Sie! Dafür benötigen wir nur 30 Minuten Zeit - gemeinsam mit Ihnen. Machen Sie jetzt Ihren kostenlosen persönlichen Finanz-Check bei Ihrer Sparkasse. Besuchen Sie uns!

Familienbesitz ist. Gleich im ersten Jahr baute er das Stallgebäude an und errichtete darauf einen neuen Saal. Der Saal wurde zum 100. Jubiläum renoviert. Es wurde mit einem Wandgemälde bereichert, das das Haus zeigt, wie es zu Urgroßvaters Zeiten aussah. Darüber prangt das Wappen der Familie Schempp aus Württemberg.

Im vergangenen Herbst stellte der jetzige Besitzer des Anwesens, Urenkel Thomas Schempp, beim Gemeinderat den Antrag, Teile des Tauschaer Anbaus in Karl-Schempp-Weg umzubenennen. Nicht ganz unberechtigt, denn immerhin war es Karl Schempp, der den Anbau „gründete“, als er Teile seines Anwesens an Bauwillige verkaufte.

1928 - in einer Phase enormen wirtschaftlichen Aufschwungs - wurden das Projekt „Schempps Siedlung“ genehmigt und in der Folge neun Häuser errichtet. „Die frühere Gaststätte und die später immer mehr an Bedeutung gewinnende Fleischerei haben zum Kultur- und Wirtschaftsleben der Gemeinde beigetragen und werden seit 1905 stets in enge Verbindung mit der Gemeinde gebracht. Zum 100-jährigen Jubiläum der Fleischerei soll diesen Verdiensten durch die Benennung einer Straße mit dem Gründernamen Folge geleistet werden“, heißt es in dem Antrag an den Gemeinderat, der jedoch abgelehnt wurde.

Ob es irgendwann doch noch zu einer Straßenumbenennung kommen wird, hat auch ganz pragmatische Gründe. Unter dem Namen „Anbau“ läuft die gesamte Siedlung, die Firmenjubiläums erschienen und gratulierten - wie auch Hunderte Kunden aus der ganzen Region, von Radeburg bis Königsbrück und von Ortrand bis Laußnitz. Der weite Weg, den mancher Kunde auf sich nimmt, zeigt, daß Schempps Fleisch- und Wurstwaren bekannt und begehrt sind. Mit der Einführung der sogenannten Allergiker-Wurst hat er zudem ein innovatives Produkt auf den Markt gebracht, das bei der übermächtigen Konkurrenz in Supermärkten nicht zu finden ist und für das Interessierte gern den Weg nach Tauscha-Anbau auf sich nehmen. Für viele Kunden ist auch wichtig, daß bei Schempps noch nach alter Tradition im Haus geschlachtet wird. Das Schlachtvieh wird aus der Region bezogen. Schweine aus Liga, Rinder aus Thiendorf, Kälber aus Röders und Schafe aus Cosel vom Wanderschäfer. Mit Partyservice und einem mobilen Verkaufswagen schufen sich Sigrid und Thomas Schempp zudem neue Vertriebswege, um in dem schwierigen Marktumfeld zu bestehen. Bürgermeister Dietmar Blatzky überreichte im Namen der Gemeinde eine Ehrenurkunde. Darauf zu finden ist ein Ausspruch von Goethe aus den *Zahnen Xenien*: „Das Tun interessiert, das Getane nicht. Aber in Augenblicken wie diesen ist es wichtig, einen Schritt zurückzutreten, das Getane zu betrachten und zu prüfen. Wenn wir damit zufrieden sind, dann können wir sagen: Weiter so!“ Dem können wir uns nur anschließen.

K.Kroemke

Leserbrief

Entscheidung sollte nur bei den Eltern liegen

Sehr geehrter Herr Kroemke,

in der Ausgabe 05/2005 des Radeburger Anzeiger vom 13.05.2006 erschien unter der Zuordnung Moritzburg unter der Überschrift „Reitz: Wir werden nicht in Nachbargemeinden wildern“ ein Artikel zum beabsichtigten Mitwirkungsentzug des Sächsischen Kultusministeriums für das Schuljahr 2005/2006 an der Mittelschule Boxdorf, betreffend die Einrichtung einer fünften Klasse. Darin schreiben Sie zu Eingang des siebenten Abschnitts, ich zitiere; „In dieses fragile System platze dann auch noch der Koalitionspartner SPD mit der Bombe „2,5. Aus einem fragwürdigen sozialen Bedürfnis heraus verlangte die SPD, dass in den Koalitionsvertrag aufgenommen wird, die Bildungsempfehlung für das Gymnasium bereits bei einem Zensuredurchschnitt von 2,5 auszugehen.“

Dies ist inhaltlich falsch. Richtig ist stattdessen, dass die Erweiterung des Notendurchschnitts von 2,0 auf 2,5 einzig und allein auf Kultusminister Flath (CDU) zurückgeht.

Im Koalitionsvertrag ist dies nicht verankert und entspricht auch nicht durchgängig der Auffassung der Koalitionsfraktionen. Die SPD hat dagegen in der Koalitionsvereinbarung durchgesetzt, dass die letzte Entscheidung über den Bildungsweg bei den Eltern liegt, diesen also mehr Verantwortung auferlegt. Kultusminister Flath hat jedoch zunächst die Veränderung des Durchschnitts als SPD-Forderung „verkauft“, dies jedoch in einer Pressemitteilung zurückgenommen.

Ich möchte Sie bitten sich künftig vorab sachkundig zu machen.

Im Übrigen sollte man die Sache MS Boxdorf gründlich betrachten. Für die Anmeldung an einer weiterführenden Schule zählen nicht nur Fahrkilometer sondern auch Gesamtniveau, Ruf, Profil, baulicher Zustand und auch familiär-organisatorische bzw. Soziale Dinge. Diese Aspekte gehen in der derzeitigen Diskussion unter.

Mit freundlichen Grüßen

Bildung

Der Unterschied von „gut gemeint“ und „gut“ zum Leserbrief „Entscheidung sollte nur bei den Eltern liegen“

Sehr geehrter Herr Klemz, vielen Dank für Ihren sehr wichtigen Leserbrief, der keine „Gegendarstellung“ ist, wie Sie ihn ursprünglich überschreiben haben, denn Gegendarstellungen sind an klare gesetzliche Regeln gebunden, dürfen keine Wertungen und auch keine „Bitten“ enthalten. Ihr Schreiben bietet aber Gelegenheit, dieses Thema einmal öffentlich zu diskutieren.

Sie haben recht. Meine Darstellung von der „Bombe 2,5 aus SPD-Richtung“ ist falsch. Was da aus Richtung SPD kam, ist aber nicht viel besser. Daß künftig ein Notendurchschnitt von 2,5 in Deutsch und Mathematik für das Gymnasium ausreicht, während bisher eine 2,0 nötig war, ist wohl aus Flaths Sicht die gegenüber dem Koalitionsvertrag „entschärfte Version“. Denn in diesem Papier heißt es noch schwammig: „Die Koalitionspartner verständigen sich auf eine Änderung der ‚Schulordnung Grundschule‘ mit dem Ziel, die individuelle Bildungsberatung weiter zu verbessern und die Entscheidung der Eltern zu respektieren.“(1)

Aus dem „Respekt“ (lat. „Rücksicht“) hat Flat nun das eine gemacht, der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, Martin Dulig (Moritzburg) macht aber ebenfalls etwas anderes daraus. Er fordert, daß die Bildungsempfehlung dahingehend geändert werden müsse, daß „am Schluß der Elternwille zählt“(2). „Elternwille zählt“ und „Elternwille respektieren“ sind nicht dasselbe.

„Elternwille zählt“ heißt in der Konsequenz, daß auch mit 3,0 - in der schrägsten Konsequenz sogar mit 6,0 nur der Elternwille zählt - qualifizierte Beratung hin oder her. „Elternwille = mehr Verantwortung durch die Eltern“ - das ist blauäugig.

Die Lebenswahrheit ist, daß nicht selten Eltern zuerst die Chance für ihr Kind sehen und leider nicht die Risiken. Das zeigt sich ja jetzt schon in der Konsequenz, daß komplette Grundschulklassen aufs Gymnasium wollen. Der wohlfeile „Elternwille“ führt allzu oft zum genauen Gegenteil von dem, was die Eltern („nur das Beste für mein Kind“) wollten. Ein Großteil der „zensurenschwächeren Schüler“ (die ja wohlgemerkt keine schlechten oder schwachen Menschen sind) wird den Anforderungen im Gymnasium nicht oder nur

schwer gerecht. Die Dramen, die sich abspielen, bis die Kinder doch Fuß fassen oder nach der 7. Klasse an die Mittelschule zurückgehen müssen, verstehen leider nur die Eltern, die das schon hinter sich haben. Es mit den Kindern „nur gut gemeint“ zu haben, ist leider zu oft das genaue Gegenteil vom Guten für das Kind.

Gleichzeitig wird das von Ihnen, Herr Klemz, angesprochene „Gesamtniveau“ in den Gymnasiumsklassen UND in den Mittel-schulklassen sowohl nach dem Flath-Kompromiß als auch nach der Duhlig-Forderung sinken. Simple Statistik: im Gymnasium sind mehr „zensurenschwächere Schüler“ - diejenigen nämlich, die in der Mittelschule die zensuren-stärksten wären.

Eines übrigens, der „Kinderwille“, steht leider bisher gar nicht zur Debatte - wie auch wollen Kinder ihre Lebensperspektive beurteilen - im Alter von 10 Jahren! Interessen, Neigungen, besondere Fähigkeiten und Talente bilden sich in dem Alter gerade erst heraus. Der richtige Weg wäre, das Gymnasium frühestens mit der 7. oder - wenn man schon von Kosten redet - gar erst nach der 10. Klasse zu beginnen - nicht etwa, weil das in der DDR so war, sondern weil das in den Ländern so ist, die in den Pisa-Studien an der Spitze stehen und weil dann nicht nur der „Elternwille“, sondern der Wille der Eltern UND Jugendlichen der einzig faire demokratische Ansatz wäre. Nebenbei bliebe dann auch im wahrsten Sinne „die Schule im Dorf“.

Sehr geehrter Herr Klemz, ich bedanke mich hier noch einmal ganz ausdrücklich für Ihren Brief, der die Möglichkeit schafft, so ein wichtiges Thema einmal öffentlich zu diskutieren. Es wäre gut, wenn sich noch mehr, auch Betroffene, zu dem Thema zu Wort melden würden.

K. Kroemke

Quellen: (1) http://www.spd-fraktion-sachsen.de/pdf/koalitionsvertrag.pdf (2) ddp-Meldung; nachzulesen u.a. in der Freien Presse vom 26. Mai 2005-online: http://www.freiepresse.de/TEXTE/NACHRICHTEN/SACHSEN/TEXTE/197206.html



IHR MLX PARTNER Service in Reinform!

Produktqualität und Service müssen stimmen. Sie sollen Sie voll und ganz überzeugen. Gerade bei Produkten rund um das Thema „Auto“ steht die Sicherheit im Vordergrund. Wenn Sie bedenken, dass der Reifen mit einer Aufstandsfläche von der Größe einer Postkarte den sicheren Halt garantieren soll, erkennen Sie, welche Bedeutung der Reifen eigentlich besitzen sollte. Er wird oft genug nur nach dem niedrigsten Preis gekauft, ohne darüber nachzudenken, welche Funktionen er erfüllen soll. So verlangen unterschiedliche Fahrzeuge spezielle Reifenkonzepte. Natürlich kosten qualitative Pneus der renommierten Hersteller mehr. Das Ergebnis: Lange Laufleistung, keine Reklamationen, geringer Rollwiderstand und dadurch weniger Spritverbrauch. Diese Vorzüge hebeln die Ersparnis bei Niedrigpreisreifen an der Theke völlig aus. Was für Sie eine noch viel erheblichere Bedeutung besitzt, ist der Service vor Ort. Den pflegen wir für Sie in Reinkultur. Ob es die Montage, das Auswuchten oder das Einlagern Ihrer Reifen ist, dafür stehen wir als Reifenfachhändler für Sie.

Besuchen Sie uns!

REIFEN-FLECHSIG Radeberger Str. 23 · 01471 Radeburg Tel. 03 52 08 / 24 22 · Fax 43 86 gegenüber der ARAL-Tankstelle

Moritzburg

100 Jahre Brücke-Künstler in Moritzburg

Anlässlich des 100-jährigen Brücke-Jubiläums werden in den kommenden Wochen und Monaten Künstler in den Genres Grafik, Malerei und Bildhauerei auf dem Grundstück von Adams Gasthof, in den dort eigens dafür eingerichteten Werkstätten sowie in der näheren Umgebung künstlerisch tätig sein.

Wenn Sie ihnen dabei schon immer mal über die Schulter schauen oder sich mit Ihnen über Kunst austauschen wollten, wenn es Sie schon immer interessiert hat, wie die Arbeiten entstehen oder wie die einzelnen Künstler vorgehen, kommen Sie doch einfach mal vorbei.

WORKSHOP „BRÜCKE SOMMER 2005“ in Adams Gasthof Moritzburg, Markt 9, 01468 Moritzburg, vom 09. Juni bis 04. August 2005:

- für Teilnehmer: Offene Werkstätten für Künstler aus dem Raum Dresden und

Berlin: Malerei- Grafik- Bildhauerei, Wochenend- Workshops (Sa/ So jeweils 10-18 Uhr, Preis inkl. Material 120,-€/erm. 90,-€), Infos: www.bruecke.moritzburg.de Anmeldungen: info@bruecke.moritzburg.de

- für Besucher: Besichtigung der Arbeiten der Künstler in den Werkstätten und in der Verkaufsgalerie, Mi- So 10- 18 Uhr, Infos unter Tel.: 035207/99778 oder unter www.bruecke.moritzburg.de

Beteiligte Künstler: Leonore Adler, Nadja Göschel, Christine Schlegel, Uta Zepnick, Peter PIT Müller, Markus Retzlaff, Peter Fiedler, Frank Hruschka, Jochen Fiedler, Sebastian Glockmann, Martin Wilke, Friedrich Wall, Jürgen Wenzel, Bernd Hahn, Anton Paul Kammerer, Goran Djurovic, Clemens Gröszler, Frank Lippold, Frank Schauseil

Steinbach · Vorankündigung

Dorffest Steinbach vom 19.08. - 21.8.2005 Motto: „Steinbach und der wilde Westen“

- u.a. mit - Gaudiwettkämpfen - Steinbacher Mini-Playback-Show - Seifenkistenrennen - Tanz mit der Kapelle „Oberland“ und vielem mehr.



Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Radeburger Anzeiger.

Schloß- Triathlon Moritzburg

Wilde verwegene Jagd ...

(Fortsetzung von Seite 1)



Springt wie eine Feder an Land: der Zittauer Dirk Wietzsch.

Ihnen kaum nach standen die „Moritzburger Teich-Hexen“ (Susanne Meusel, Anke Dannowski und Doris Burk). Auf der Halbdistanz mit 102 Startern kam Philip Lorenz (BSV Friesen) als erster ins Ziel, es siegte aber Rainer Breuer vom Triathlon Team Sinzig in 4:32,27 Stunden am Ende mit sechs Sekunden Vorsprung, weil sich Lorenz äußerst unglücklich wegen Windschattenfahrens eine Vier-Minuten-Zeitstrafe eingehandelt hatte. Beim Fahren im öffentlichen Straßenverkehr gilt die StVO und das Rechtsfahrgebot. Es ist äußerst schwierig, beim Überholen die im Regelwerk geforderte „Windschattenbox von 10m x 3m“ Abstand einzuhalten ohne auf die Gegenfahrbahn zu geraten.

Die Halbdistanz wurde auch als Sachsenmeisterschaft ausgetragen. Den Titel holte sich hier Rolf Baum (SV Elbland) vor Jürgen Oldenburg vom einheimischen Moritzburger TV. Sachsenmeisterin wurde seine Vereinskameradin Diana Haase. Der Leipziger Thomas Tittel holte sich den selbigen (also den Titel des Sachsenmeisters) und den Sieg über die Olympische Distanz (1,5/40/10). Bester einheimischer Starter war Thomas Maluschke vom Moritzburger TV als 32. in dem Feld von 143 Startern. Vereinskameradin Jana Hensel belegte bei den Frauen Rang 5.

Bei der AOK Pfundskur, dem „Jedermann“- Triathlon, den sich keineswegs jedermann zutraut, siegte der Zittauer Dirk Wietzsch, der für die 750m durch die Karpfenbrühe nur 13 Minuten brauchte, während das Gros der Teilnehmer 20 bis 30 Minuten im kalten Naß „aushalten“ mußte. Die Triathleten haben wieder ein Wochenende lang für Trubel rund um das sonst eher beschauliche

Barockschloß gesorgt und damit wieder viel für das Image der Region getan, wovon viele profitieren. Viele Helfer waren im Einsatz, die meisten davon selbstlos. Dabei kam eine professionell wirkende Veranstaltung heraus, die vielleicht manchen auch einen professionellen Hintergrund vermuten ließ. Kritik sollte deshalb, wenn überhaupt, schon mit einer gewissen Nachsicht geübt werden.

Der Veranstalter, der Triathlon-Verein Moritzburg, arbeitet ohne jegliche finanzielle Beihilfe. Jeder Sponsor muß mühsam „ausgegraben“ werden, jeder Euro, der ausgegeben wird, wird zwei Mal umgedreht, damit am Ende wenigstens eine „Nullsummenrechnung“ herauskommt. Der (natürlich ehrenamtlich und unentgeltlich arbeitende) Vereinsvorsitzende Dieter Rübsam, dem das Verdienst zukommt, im 5. Moritzburger Triathlon-Jahr die Veranstaltung am Moritzburger Schloß etabliert zu haben, ist froh und dankbar für jede helfende Hand und jeden helfenden Cent.

Man stelle sich vor, das Barockschloß ohne dieses eine Wochenende mit dieser völlig „unbarocken Zielgruppe“, dieses Jagdschloß ohne diese Tage der Jagd nach Bestzeiten, diese Museumsinsel ohne den Trubel der Jungen und Junggeblieben... Es ist unvorstellbar, wie vor Jahren noch das Gegenteil unvorstellbar war - nämlich daß diese merkwürdige, nein: diese bemerkenswerte Symbiose je gelingen könnte. Deshalb auch ein Dankeschön an die Schloßdirektorin Frau Möbius, ihre „Schloßgeister“ und besonders die Schloßgärtner, die sich dafür jedes Jahr wieder den nötigen Ruck geben müssen.

K.Kroemke

Unsere diesjährige Kalenderaktion! Jetzt Taschenkalender fürs nächste Jahr bestellen

Aktionspreise bis zum 03.08.2005!

Sie können wählen zwischen folierten und unfolierten Kalendern.

Klassischer Offsetdruck (ca. 54x86mm)

Stück	1-farbig Aktionspreis	2-farbig Aktionspreis	3-farbig Aktionspreis	4-farbig Aktionspreis
250	42,00 €	52,00 €	62,00 €	72,00 €
500	59,00 €	69,00 €	79,00 €	89,00 €
1000	99,00 €	109,00 €	119,00 €	129,00 €

Digitaldruck foliert (ca.54x85mm)

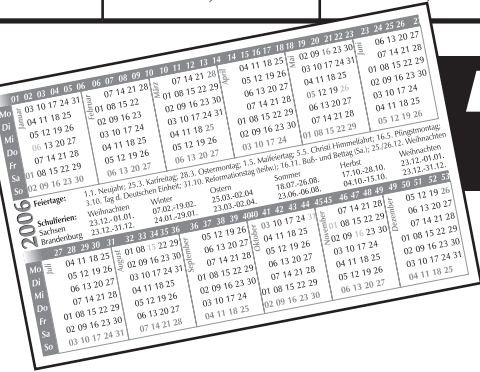
Stück	Folierte Kalender nur 4-farbig
100	52,00 €
200	74,00 €
1000	129,00 €

Alle Preise zzgl. MwSt.. Es können weitere Kosten für die Vorlagenherstellung entstehen.

Fax an 03 52 08 - 8 08 11

oder per Post an w&k Kroemke August-Bebel-Str. 2 01471 Radeburg

Am besten gleich Bestellung ausfüllen



- ☐ Hiermit bestelle ich Taschenkalender wie oben angekreuzt. Der Entwurf wird mir zur Druckfreigabe vorgelegt.
- ☐ Unveränderter Nachdruck von 2005 ohne weitere Kosten
- ☐ Bitte um Rücksprache zur Vorlagenherstellung.

Name, Vorname

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Straße

Vielseitiger, umwelttechnischer Beruf mit Zukunft!

Bieten **Ausbildungsplatz** als „**Fachkraft für Abwassertechnik**“ (m/w) ab August 2005.

Wenn Du technisch interessiert bist und einen Haupt- oder Realschulabschluss mit guten naturwissenschaftlichen Kenntnissen (insbesondere Chemie/Biologie) hast, schicke Deine aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 27.06.05 an: **AZV „Promnitztal“**
August-Bebel-Str. 19 · 01471 Radeburg
Telefon/Fax: 03 52 08 / 23 27

Westlausitzer Heidebogen e.V.

Geführte Radtouren im Westlausitzer Heidebogen

Wir veranstalten für interessierte Radler geführte Radtouren durch. Wir fahren mit Ihnen zu touristischen Highlights in der Region Westlausitzer Heidebogen (Westlausitz und Großenhainer Pflege, gelegen zwischen Kamenz und Großenhain). Länge der Fahrstrecke, Schwierigkeitsgrad, Anzahl und Ausdehnung der Pausen, Verpflegung, Picknick im Grünen oder Gastronomie vereinbaren wir mit Ihnen individuell - je nach dem ob Sie die Tour sportlich-forsch, fitneßbetont oder eher gemütlich-relaxed wünschen. Unterwegs werden Sie nicht nur von den Reizen unserer Kulturlandschaft überrascht sein, sondern zugleich auch viel Interessantes und Erstaunliches über das unbekannte Land vor den Toren Dresdens erfahren. Auch Spezial-Touren sind möglich - z.B. zum Thema „Schlösser und Gärten“, zum Thema „Granit“ oder zum Thema „Mühlen“. Besonders empfehlen wir unseren Sagenschatz, den auf Wunsch und sofern sie es zeitlich ermöglichen kann, unsere Autorin, die Puppenspielerin Uta Davids, an den Originalschauplätzen zum Vortrag bringt.

Touren sind möglich mit bis ca. 30 Teilnehmern. Größer sollten die Gruppen nicht sein, da dann verkehrstechnische Probleme entstehen. Der Mindestbetrag pro Tour ist 60 €, ab 12 Teilnehmer 5 € pro Teilnehmer. Das Angebot gilt für Touren ab 2 Fahrstunden bis maximal 8 Fahrtstunden. Im Preis nicht enthalten sind Eintrittsgelder, Verpflegung usw. Wir fahren mit Ihnen in einem großen Umkreis vom Ausgangspunkt Ihrer Wahl zum Zielpunkt Ihrer Wahl oder machen Ihnen Vorschläge. Zum Beispiel ab Elberadweg zwischen Dresden und Meißen, ab Großenhain, Kamenz, Ortrand, Radeburg, Radeberg, Senftenberg, Hoyerswerda usw. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Ritter, Tel. 035208-34781, Fax 035208-34782, e-Mail: manager@westlausitzer-heidebogen.de,

oder per Post an Westlausitzer Heidebogen e.V. c/o Stadt Königsbrück Markt 20 01936 Königsbrück

Morast e.V.

Veranstaltungsübersicht

1. Samstag, 25. Juni
„Lando - Youthclash“ - Skateboardcontest

01468 Moritzburg OT Reichenbach, Telefon 0351- 8336326 und über www.morast.de

3. Donnerstag, 14. Juli
Sommerparty mit Live-Act

Kurz vor den ersehnten Ferien hauen wir noch mal richtig „auf die Pauke“, mit feinsten Live Musik von „Bad Trap“ und „Rude Noise“ und vielen anderen Highlights geht's in eine stimmungsvolle Sommernacht.

Ort: Flachbau der Mittelschule Radeburg
Uhrzeit: ab 17.00 Uhr

4. Skatertour, 27. bis 31. Juli
Fahrt für Skater

Skateboarder aufgepasst! Vom 27.07. bis 31.07. findet eine 5-tägige Skatertour der Abt. Trend-sportarten des TSV Reichenberg-Boxdorf e.V. und der Mobilen Jugenarbeit Niederau-Moritzburg-Radeburg zur Ostsee statt. Geplante Stationen sind Berlin, Stralsund, Ückeritz und Ahlbeck. Dort werden die örtlichen Skae-parks auf Tops und Flops getestet. Zwischendurch wird noch Zeit zum Baden und Entspannen am Ostseestrand sein.

Unterwegs sind wir mit zwei Kleinbussen. Übernachtet wird eine Nacht in Berlin in einem Haus und drei Nächte auf Usedom im Zelt. Verpflegen werden wir uns von selbstgekochten Leckereien. Falls ihr kein eigenes Zelt habt, kann das gestellt werden. Also packt Euer Skateboard und steigt ein.

Termine: 27. bis 31. Juli
Ort: Berlin - Usedom
Kosten: 60€

Infos: Mobile Jugenarbeit Niederau-Moritzburg-Radeburg (MORAST), www.morast.de, 0172-6062071

Uhrzeit: 10.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Radebeul-Lindenau

Infos u. Anmeldezettel: Mobile Jugenarbeit Niederau-Moritzburg-Radeburg, Mobile Jugenarbeit Coswig oder Kreisjugendring Meissen e.V., August-Bebel-Strasse 41,

Großdittmannsdorf

Sehr geehrte Großdittmannsdorfer Mitbewohner!

Das Jahr 2007 wird für die Großdittmannsdorfer Bürgerinnen und Bürger ein ganz bedeutsames Jahr. In diesem Jahr stehen folgende Jubiläen ins Haus, die es sicher ganz besonders Wert sind, in entsprechender Form gefeiert zu werden. Nach der erstmaligen urkundlichen Erwähnung im Jahr 1357 begeht unser Ortsteil im Jahr 2007 das 650 Jährige Bestehen.

Weitere Jubiläen im Jahr 2007 sind:
· 110 Jahre „Grün Unter“
· 80 Jahre „Freiwillige Feuerwehr“
· 15 Jahre „Sportverein Grün Weiß“
· 10 Jahre „DDJ Dittsdorfer Jugend“

Aus diesem Anlass hat sich in den letzten Wochen ein Festkomitee gegründet, welches die Organisation und Koordinierung von verschiedenen Veranstaltungen durchführen wird. Das Festkomitee besteht aus folgendem Personenkreis, Helfried Meister, Thomas Naumann, Dr. Ulrich Gotsch, Jens Görler, Yvonne Strauß, Marianne Strauß, Stephan Creutz und Christian Creutz. Wer ernsthaftes Interesse am Mitwirken und der Organisation der Veranstaltungen hat, kann gern im Festkomitee mitwirken und sollte sich

für weiteres bei einer der oben genannten Personen melden.

Als Festwochenende ist Pfingsten 2007 festgelegt worden. Folgende Veranstaltungen sind angedacht:

Freitag, 25.05.07
Eröffnung der Festtage

Samstag 26.05.07
Kinderveranstaltungen
Trödlmarkt
Programme
Abendveranstaltungen

Sonntag 27.05.07
Festumzug
Abschlussveranstaltung

Alle Großdittmannsdorfer vor allem auch die neu hinzugezogenen Einwohner sind aufgerufen an der Vorbereitung und Durchführung mit ihren machbaren Ideen mitzuwirken. Weiter Informationen folgen.

Ein Tipp für Interessierte:
6. Großdittmannsdorfer Oldtimertreffen am 02. Juli 2005 um 15.00 Uhr am Seifenbusch!

Berbisdorfer Carnivals Club e.V.

10. Frühlingsfest im Schloßpark Berbisdorf

Vom 5.-8. Mai 2005 führte der BerbisdorferCarnivalsClub.e.v. sein 10. Frühlingsfest im Schloßpark Berbisdorf durch. Zu diesem Anlaß durften wir Gäste aus Cieszanów/ Polen und Argenbühl/Allgäu herzlich begrüßen. Trotzdem das Wetter gegen uns war, haben wir ein wunderschönes Fest erlebt, das uns und unseren Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Helfern und unseren Gasteltern bedanken. Sie haben einen großen Teil zum Gelingen des Festes beigetragen.

Am 11.11.2005 wollen wir unsere 9. Carnivalssaison als eingetragener Verein beginnen, dazu suchen wir ein Kinderprinzen- und ein Erwachsenenprinzenpaar. Interessenten melden sich bitte bei Petra von Wiltberg, Präsidentin des BCC e.V., Tel. 035208-92370. Bis dahin verbleiben wir mit einem dreifachen HEI JO.

Schloß Schönfeld

Veranstaltungen im Monat Juli

Vom **02.07.- 03.07.2005** findet auf Schloß Schönfeld bei Thiendorf das **1. Schloßfestival** unter dem Titel „Zauberhaftes Spektakulum“ statt. Am **02.07.2005, von 13.00 - 18.00 Uhr**, sind gleich mehrere Zauberer und Magier im Schloß.

Das Publikum kann von Raum zu Raum wandeln und hautnah dem Zauberer auf die „Finger schau“. Ein besonderer Spaß für Kinder, denn da sind so allerhand Überraschungen geplant. Am Abend des **02.07.2005, 20.00 Uhr**, zieht der „Rebell of magic“ allias A.S.Schröter wieder das Publikum in seinen Bann. Höhepunkt des Festivals sind am Sonntag, den **03.07.2005, 17.00 Uhr**, die weltbekannten Meisterpantomimen der Compagnie „Marcel Marceau“ Paris, Wolfgang von Bodecker & Alexander Neander. Mit ihrem Großen THEATRE MIMO MAGIQUE !SILENCE sind sie auf den großen Bühnen der Welt zu Hause. Erstmals nun auch auf Schloß Schönfeld und das verspricht ein besonderes kulturelles Ereignis.

Am **10.07.2005, 20.00 Uhr**, wird ein Kammerkonzert „Musik an den Höfen des Meißnerischen Landadels“ aufgeführt. Veranstalter ist die Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land GmbH Coswig unter der Leitung von René Schmidt.

Traditionell am **Donnerstag, den 28.07.2005, 20.00Uhr**, findet wieder eine Zaubershow im Kabinett der „Magischen Wunder“ statt.

Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungssommer ist das Klassik-Open-Air „Nabucco“ von Giuseppe Verdi in Originalsprache am **13.08.2005, 20.00 Uhr**.

Der Park des Schlosses lädt gerade im Sommer zu einem Spaziergang ein. Der Farn ist mittlerweile fast 80cm groß und hat sich wie ein Teppich aus Samt ausgebreitet. Führungen werden samstags und sonntags von 13.00 - 17.00 Uhr stündlich angeboten. Das Schloßcafé hat in dieser Zeit auch geöffnet.

Weitere Informationen oder Kartenvorbestellungen gern unter: 035248/20360 oder www.schloss-schoenfeld.de

Regionales

Paul Thomschke - Versuch einer Biographie

Paul Thomschke wurde 1892 als Sohn eines Schmiedes geboren und heiratete 1920 Rosa Helene Hahn, die Tochter des Mühlenbesitzers Gottlieb Louis Hahn, dessen Vorfahren seit 1841 in Besitz der Mühle waren. Am Standort der 1559 erstmals urkundlich erwähnten Mühle bauten Paul und Rosa bis 1924 ein dreistöckiges Wohn- und Mühlengebäude. 1920 bis 1929 waren glückliche Jahre des Aufschwungs, des Erfolgs und persönlichen Glücks. In den Jahren 1920, 1922 und 1924 wurden drei Söhne geboren. Doch dann brach die Weltwirtschaftskrise herein und ausgerechnet in dieser schweren Zeit, 1932, starb Paul Thomschkes Frau. In Rödern lebte die verwitwete Müllerin Martha Känner, die einen Müller und einen Vater für ihre Tochter suchte. Paul Thomschke suchte wohl vor allem eine Mutter für seine drei minderjährigen Söhne. Im September 1933 wurde geheiratet. Paul Thomschke verpachtete seine Mühle in Oberlichtenau an seinen Bruder und zog mit seinen Jungs in die Mühle in Oberrödern ein. Die Ehe hielt keine sechs Jahre. 1939 ging es im Krach auseinander. Martha zog mit ihrer Tochter aus der Mühle aus - die ihr nicht mehr gehörte, denn Paul Thomschke stand inzwischen im Grundbuch. Arglist läßt sich vermuten. Weniger wohlwollende Zeitzeugen nehmen das als Beispiel. Man darf allerdings nicht übersehen, daß in der damaligen Zeit Frauen kaum kreditwürdig waren. Da Paul aber in die Obermühle investieren sollte, mußte und wollte, mußte er eine Hypothek aufnehmen, was er aber nur konnte, wenn er auch in Besitz der Mühle war.

Mit dem Ende der zweiten Ehe brach eine bittere Zeit für Paul Thomschke an. Im Sommer stürzte sich Deutschland in den 2. Weltkrieg. Zwei seiner Söhne fielen, jeweils 21-jährig in Rußland. Nur sein jüngster Sohn Werner kam zurück. Paul Thomschke war einer, der trotz der Rückschläge immer wieder aufbrach. Am 7./8. Mai kam das Kriegsende auch für die Radeburger Umgebung. Während ringum gehungert wurde, erkannte Paul Thomschke die Zeichen der Zeit und machte das notwendige. Um den Hunger zu besiegen, kaufte er in Großdittmannsdorf das Freigut, wurde Landwirt. Je nach Wohlwollen scheiden sich die Geister der Zeitzeugen darin, ob er nun in jener Zeit ein „Gutmensch“ war oder nicht. Die einen versichern, daß er das Elend der Hungernden nicht ausgenutzt habe - er habe „jeden Plunder“ zum Tausch gegen Eßbares angenommen. Andere sagen, er hätte den Ärmsten noch das letzte Hemd genommen. Die subjektive Sicht wird wohl aus der Erfahrung des Einzelnen heraus so bleiben. In dieser Zeit lernte er die Kriegerwitwe Elsa Ramm kennen, die in Dresden durch die schreckliche Bombennacht alles außer ihr Leben verloren hatte und bei Verwandten in Königsbrück untergekommen war. Sie wurde seine Haushälterin. Als in den Fünfzigern der „sozialistische Frühling“ in der Landwirtschaft heraufzog, hatte Paul Thomschke wiederum rechtzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und verkaufte das Freigut, das einige Jahre später tatsächlich „kollektiviert“ wurde. Paul, nun eigentlich schon im Rentenalter, kaufte den heruntergekommenen „Hirsch“ in Radeburg und machte ihn zum ersten Haus am Platze. In der Zeit, da es noch kaum Fernseher gab, spielte sich das Leben im Gasthof und auf dem Tanzsaal ab. Im Hirsch gaben sich namhafte Bands aus dem Dresdner Raum die Klinke in die Hand. „Paul und Else“ stand bereits damals unter den Einladungen zu den Bällen. Sie wurden als Paar angesehen, als Wirtsleute vom Hirsch waren sie bei den meisten Leuten in der Umgebung angesehen und hoch geschätzt. Auch Klaus Schuricht, dem späteren Mörder, halfen sie aus - mit Geld und auch mit Arbeit.

Doch die „Zeichen der Zeit“ hinterließen auch Spuren an der Gesundheit des leidenschaftlichen Zigar-

renrauchers. Erst als er 1963 nach einem Blutsturz im Radeburger Krankenhaus lag, heiratete er vorsorglich „seine Else“. Er wurde wieder gesund - und doch sollte er nicht mehr lange zu leben haben. In der Nacht vom 2. zum 3. November hatte sich Klaus Schuricht im „Hirsch“ auf der Toilette im 1. Stock versteckt. Gegen 0.30 Uhr verließen die letzten Gäste das Restaurant, gegen 0.40 Uhr ging Paul Thomschke ins Schlafzimmer im 2. Stock. Nachdem gegen 2 Uhr Ruhe im Haus eingetreten war, ging Schuricht ins Erdgeschoß, wo er an der Küchentür mit Else zusammentraf. Mit einem Hammer, der ihn später überführen sollte, schlug er ihr auf den Kopf, so lange und so heftig, bis der Hammerstiel endgültig zerbrach. Der Hammerstiel war bereits zuvor gespalten, woran ein Zeuge ihn später zu erkennen glaubte. Danach ging er hinauf in das Schlafzimmer zu Paul. Was dort genau geschah, ist nur aus dem Bericht von Ursula Schuricht bekannt, der der Mörder alles erzählt hatte. Vor Gericht hatte er beharrlich geschwiegen. Es soll zum Handgemenge gekommen sein und mit einer Telefonschnur soll Schuricht Paul schließlich erdrosselt haben. Laut Gerichtsakten, die der Leipziger Schriftsteller Henner Kotte für uns eingesehen hat, ist er daran bereits gestorben, er ist also nicht, wie wir noch bis vor Kurzem glaubten, im Brunnen ertrunken. Dann trug er beide Leichen in den Keller, warf zunächst Paul, dann Else in den Brunnenschacht. Nachdem er das Blut in der Küche aufgewischt hatte, warf er auch Eimer, Lappen und Hammer mit in den Brunnen. Ein Sachverständiger kommt später zu der Einschätzung: „daß der Hammer das Tatwerkzeug war, der in dem Eimer vorgefunden wurde. Es ist schwer gewesen, die Leichen in die Öffnung des Brunnens (80 x 90 cm) hinein-zubekommen. Beide waren ziemlich breit (Brustumfang Frau 136 cm, Brustumfang Mann 120 cm).“ Zunächst hatte man nur Else im Brunnen gefunden und nach Paul als Tatverdächtigen gefahndet. Aber Mitarbeiter hatten bemerkt: „Sein Hut hängt noch am Haken. Paul ist nie ohne seinen Hut aus dem Haus gegangen.“ Erst später fand man dann Paul auf dem 7m tiefen Brunnensboden. Der Täter, Klaus Schuricht, wurde vom Bezirksgericht Dresden 1965 zum Tode verurteilt. Frau Rita Jünemann, Enkelin von Paul Thomschke, schreibt dazu, die beauftragten Recherchen des Sächsischen Staatsarchivs hätten ergeben: „In der Strafkarte aus dem Bestand Staatsanwalt des Bezirks Dresden wurde ein Aktenvermerk über die Vollstreckung des Todesurteils gefunden... Die Angabe, wann genau das Todesurteil vollstreckt wurde, ist den Akten nicht zu entnehmen.“ Henner Kotte bestätigt das, ebenfalls nach Akteneinsicht: „Es ist sicher, daß Klaus Schuricht hingerichtet wurde, denn die Staatsanwaltschaft stellte der Witwe einen Totenschein aus.“ Es gibt keinen einleuchtenden Grund, warum dies nur fingiert sein sollte. Alle, die behaupten, ihn danach noch gesehen zu haben, sind sehr wahrscheinlich einem Münchhausen aufgefessenen. Frau Jünemann schreibt weiter: „Eine ganz neue, von mir nicht überprüfbare Information lautet: In der SuperIllu Nr. 45 vom 30.10.1991 hätte der Vermerk gestanden, daß dieses ‚berühmte‘ Todesurteil am 14. Dezember 1965 vollstreckt wurde.“ Da die Thomschkes in Radeburg keine Angehörigen mehr hatten - sein Sohn Werner war 1961 in die Bundesrepublik geflüchtet - wurden Paul und Else auf dem Königsbrücker Friedhof beigesetzt, in der Nähe von Elses Angehörigen, die die Grabpflege übernahmen. An der Stelle des Grabes wurde nach der Einbebung ein Gedenkstein aufgestellt. Er befindet sich aus Sicht der Friedhofskapelle in der ersten Grabreihe, etwa 50 Meter rechts, hinter einem Baum. Es ist ein unbehauener Stein aus Lausitzer Granit mit einem Sühnekreuz und den Initialen „E.T. P.T. 1964“. KR

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



**Technischer Ausschuß am
28.06.2005, 19.00 Uhr im
Ratssaal der Stadt Radeburg**

**Schuldnerberatung
Dienstag, 05.07.2005 von
14.00-17.00 Uhr**



**Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.**
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von
A-Z im Rahmen einer Mitglied-
schaft bei der
**Einkommensteuer-
erklärung,**
wenn sie Einkünfte ausschließlich
aus nichtselbständiger Tätigkeit
haben.

Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

Vermiete 1-Raum-Wohnung in
Radeburg, möbliert, ruhige Lage,
Neubau, 40m² im EG, Einbau-
küche, Terrasse + Gartenanteil,
Abstellkeller, Kfz-Stellplatz,
Kaltmiete nach Vereinbarung,
Tel.: 035208-80953 o. 33255

HES **Hausgeräte Ersatzteilshop**
Gerd Krüger
Ersatzteilverkauf und Reparaturwerkstatt
für Hausgeräte und Haustechnik
Königsbrücker Str. 124 · 01099 Dresden
Eingang Werner-Hartmann-Straße
Industriegelände direkt an der Fußgängerbrücke
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Tel. 03 51/8 20 25 25

Vermieten 2-Raum-Wohnung,
1.OG (DG), Balkon, EBK,
Fußbodenheizung, Stellplatz,
ca. 52m², Tel.: 0172 -3527935

Vermiete

3-Raum Whg.; 57m²;
sowie
2-Raum Whg.; 47,3m²
in Kalkreuth;
modernisiert;
Zentralheizung;
KM ab 3,50 €/m²

**Telefon
03 52 48 / 84 90**

Wer hat Lust zum kochen?

**Suchen flexible,
selbständige Küchenkraft.**

**Bitte melden bei
Ute Klimke
Gaststätte zum Hirsch
01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 48 56**

RADEBURG

Den Sommer im Garten genießen?
Schöne modernisierte 2-Raum-Altbau-
whg.; 65m²; Hochparterre; Parkett;
Duschbad, Gaszentralheizung.
300,- € + NK; 2 MM Kaution
Für 30,- € können Sie noch
eine Garage dazumieten.

Kontakt: 01 75 / 5 92 04 16

Stadt Radeburg

Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Radeburg zur 10. Sitzung am 19. Mai 2005

In öffentlicher Sitzung

Beschluss Nr. 01 - 10./4.
Wasserwehrsatzung der Stadt
Radeburg

Beschluss Nr. 02 - 10./4.
Veräußerung des Grundstückes
Meißner Berg 9 in Radeburg

Beschluss Nr. 03 - 10./4.
Vergabe Tiefbauleistung Schmutz-,
Regen- und Trinkwasser Anbau-
straße Berbisdorf, Abschnitt Mitte
und Nord, Straßenbau Abschnitt
Nord, an die Firma STRABAG AG
Dresden

Beschluss Nr. 04 - 10./4.

Verkauf eines geteilten Grund-
stückes im Ortsteil Berbisdorf, Ecke
Weinbergstraße

Der vollständige Wortlaut der gefas-
sten Beschlüsse in öffentlicher
Sitzung kann im Sekretariat des
Bürgermeisters, Rathaus, zu den
üblichen Öffnungszeiten eingesehen
werden.

*gez. J e s s e
Bürgermeister*

Stadt Radeburg · Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Stadt Radeburg - Würschnitzer Str.
Die Arbeiten zur Verlegung von
Schmutz-, Regen- und Trinkwasser
erfolgen unter Vollsperrung bis
voraussichtlich Ende Juli 2005. Die
Würschnitzer Straße ist Sackgasse.
Die Arbeiten zum Ersatzneubau
der Straßenbrücke beginnen voraus-
sichtlich Anfang Juli 2005.

Berbisdorf - Anbaustraße

Die Anbaustraße ist für die Durch-
fahrt voll gesperrt. Bis zur Bau-
stelle ist die Sackgasse für Anwoh-
ner befahrbar. Achtung: Keine
Wendemöglichkeit! Der Zugang
zum Bahnhaltdepot ist für
Fußgänger weiterhin möglich,
eine provisorische Zuwegung zum
Bahnsteig ist eingerichtet. Die
Behinderungen dauern bis voraus-
sichtlich Oktober 2005.

Stadt Radeburg · Sozialamt

An alle Empfänger von Arbeitslosengeld II/Sozialgeld

Anträge auf Fortzahlung der
Leistungen des Arbeitslosengeld
II/Sozialgeld sowie Anträge auf
Befreiung von der Rundfunkgebüh-
renpflicht erhalten Sie im Rathaus,
Erdgeschoß, Abt. Soziales bei Frau
Scheibe.

Öffnungszeiten:

Montag 9-12 Uhr
Dienstag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13-15.30 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Radeburg

3. Nachtrag vom 11. Februar 2005 zur Friedhofsordnung für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Radeburg vom 01. Januar 1994 in der Fassung ihres 2. Nachtrages vom 16. April 2002

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Radeburg hat in
seiner Sitzung am 11. Februar
2005 die nachstehende Änderung
der Friedhofsordnung vom 01.
Januar 1994 in der Fassung ihres
2. Nachtrages vom 16. April 2002
beschlossen und erlässt hierzu den
folgenden 3. Nachtrag.

Artikel I

§ 33 (Allgemeine Gestaltungsvor-
schriften) Absatz 3 erhält folgende
Neufassung:
Folgendes Grabfeld des Friedhofs
unterliegt den allgemeinen Gestal-
tungsvorschriften:
Alter Friedhof Feld III A.

Artikel II

Dieser Nachtrag tritt nach Be-
stätigung durch das Ev.-Luth.

Bezirkskirchenamt Großenhain
am
nach seiner Veröffentlichung in
Kraft.

Radeburg, den 11. Februar 2005

*Kirchenvorstand der Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Radeburg
gez. Seifert/Vorsitzender
gez. Rothe/Mitglied*

B e s t ä t i g t .

Großenhain und Dresden, am
31. Mai 2005

*Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt
Großenhain
gez. Klabunde/Superintendent
gez. am Rhein/Kirchenamtsrat*

Vermiete...

**schöne 4-5-Raum-Wohnung
und schönes Appartement
in Ebersbach in angenehmer
Umgebung - m. Terrasse/Balkon
und Gartenanteil. Preis VB**

– keine Kaution –

Tel.: 03 52 08 / 8 08 82

Vermieten ab sofort

3-Raum-Whg. im Stadt-
zentrum von Radeburg
DG; ca. 65qm; Bad/Küche
mit Fenster, Dachterasse,
Miete nach Vereinbarung

Tel. 03 52 08 / 23 03

Stadt Radeburg

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radeburg nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

**1. Betriebskosten (BK) je Platz im Monat, Zusammensetzung
der Betriebskosten** (Grundlage der Berechnungen sind die Betriebs-
kostenabrechnungen des Jahres 2004.)

	BK Krippe 9 Stunden (Euro)	BK Kindergarten 9 Stunden (Euro)	BK Hort 6 Stunden (Euro)
Erforderliche Personalkosten	579,34	267,39	156,42
Erforderliche Sachkosten	204,56	94,41	55,23
Erforderliche Betriebskosten	783,90	361,80	211,65

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten.

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 Stunden (Euro)	Kindergarten 9 Stunden (Euro)	Hort 6 Stunden (Euro)
Landeszuschuss	138,66	138,66	92,44
Elternbeitrag (ungekürzt)	159,16	99,96	59,30
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	486,08	123,18	59,91

Radeburg, den 01.06.2005

Jesse/Bürgermeister

Stadt Radeburg · Schiedsstelle

Bekanntgabe Sprechzeiten

Bis auf weiteres finden **keine**
Sprechzeiten der Schiedsstelle
statt.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf
telefonisch an das Sekretariat
des Bürgermeisters unter Telefon
96111 oder schriftlich direkt an den

Friedensrichter unter folgender
Postanschrift:
Schiedsstelle der Stadt Radeburg
Postfach 24, 01469 Radeburg.

Radeburg, den 20.05.2005

gez. Jesse/Bürgermeister

Landratsamt Meißen

Fahrerlaubnis bleibt gültig

Aufgrund von Meldungen, wonach
alte DDR-Führerscheine bis zum
30. Juni 2005 in EU-Kartenführer-
scheine umgetauscht werden müs-
sen, kommt es gegenwärtig in der
Fahrerlaubnisbehörde des Landrats-

amtes zu unnötigen Wartezeiten.
Die Behörde teilt mit, dass die
alten Dokumente weiterhin bis auf
unbestimmte Dauer gültig sind. Die
Inhaber können den Umtausch in
Ruhe angehen.

Entsorgung

Vorsicht bei inoffiziellen Sammlungen!

Der Polizeiposten Radeburg und das
Ordnungsamt weisen darauf hin,
daß inoffizielle Sammlungen von
Altgeräten, altem Hausrat, Sperrmüll
und dergleichen mit Vorsicht zu
genießen sind.
Aufrufe, zum Beispiel zur „Althaus-
gerätesammlung“ geben sich einen
offiziellen Anstrich, sind es aber
nicht, da keine Adresse des Samml-
ers angegeben wird. Die „Sammler“
suchen sich brauchbare Gegenstände
heraus, um diese auf Flohmärkten
oder anderweitig zu veräußern und
lassen ihren übrigen Müll liegen.
Dadurch ist es in der Vergangen-
heit bereits häufig zu Irritationen
gekommen.
Natürlich können Sie bei solchen
Sammlungen Ihre Altgeräte anbie-
ten. Wenn diese jedoch nicht mitge-
nommen werden, müssen Sie diese
wieder wegräumen, denn ansonsten
begehen Sie eine Ordnungswidrig-
keit (Verstoß gegen die Polizeiver-

ordnung der Stadt).
Wenn Sie sicher sein möchten, daß
die zu entsorgenden Gegenstände
auch mitgenommen werden, achten
Sie darauf, wer der Absender der
Postwurfsendung ist. In der Regel
führt nur das Landratsamt offizielle
Sammlungen durch, die auch lang-
fristig im Abfallkalender oder in
der Presse bekanntgegeben werden.
Stellen Sie dann auch nur Artikel
raus, die bei der Sammlung aufge-
listet sind.
Polizeiposten, Ordnungsamt

CONTAINERDIENST UND SCHÜTTGUTTRANSPORTE MIKE DAMAST

- Containerdienst ab 1,3 m³ · Erdarbeiten · Abrißarbeiten
- Entkernung · Erdbau · Baggerarbeiten
- Schuttberäumungen · Schüttgüter aller Art

z.B.
Lieferung ab 0,5 t
(Kies, Sand, Splitt,
Schotter, Beton, Putz-
und Maurermörtel,
Mutterboden)
Entsorgung ab 0,5 m³
(Erdaushub, Bauschutt,
Holzabfälle, Haus- &
Sperrmüll, Grün- & Strauchschnitt)



**Kleiberweg 23 · 01471 Radeburg
Funk (01 72) 3 51 40 57 · Tel. (03 52 08) 8 08 44**

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!

Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinaundorf,
Kurzer Weg 7 / 32
Telefon 03 52 40 / 7 21 64

Jetzt auch als Heimkur
Original-Sauerstoff
Mehrschritt-Kur
nach Prof. M. v. Ardenne
Ideal zur Vorbeugung bei
Leistungssport, Altersbe-
schwerden, Müdigkeit, Stress
und zur Stärkung des "Nervens"
und der Abwehrkräfte
Oxytur lehrt alles: vom modernen Sauerstoff-
system: die zum Sauerstoff-Konzentrator,
Oxytur ist Ihr kompletter Partner, wenn es
um die häusliche Gesundheitsvorsorge geht.
<http://www.oxytur.de>
Verdacht-Techne-GmbH
Veronika Stöltzel
Dammweg 8, 01471 Berbisdorf
Tel.: (03 52 08) 28 42

Vermiete 3-Raum-Dachgeschoß-
Wohnung in Boxdorf, 75m²
Tel.: 0351 - 4609122 oder unter
Funk: 0172 - 3537575

Nachmieter

für 2-Raum-Whg. in Radeburg,
Ahornweg ab September 2005
gesucht. Terrasse + Garten-
anteil, Einbauküche
Warmmiete 388,00 €.
03 52 08 / 47 11

Tourismus

Kostenlose Anmeldung von Unterkünften für die WM 2006

Für die WM 2006 werden noch
Unterkünfte in allen Regionen
Deutschlands gesucht. Der OHV
Verlag ist der Herausgeber der
offiziellen Travel - WM 2006 Inter-
netseite „www.ohv24.com“.
Hier können Sie Ihre Zimmer
kostenlos und provisionsfrei anbie-
ten. Beachten Sie bitte, das die
Zimmerangebote in einem Radius
von bis zu 250 km zu dem jeweili-
gen Spielort möglich sind. Sollten
Sie in einem Einzugsgebiet von
mehreren Spielorten Unterkünfte
anbieten, so können Sie mehrere
Angebote einstellen. Ein Formular
steht Ihnen auf unserer Internet-
seite zur Verfügung. Für Ihre Mühe
erhalten Sie für die Anmeldung
der Unterkünfte einmalig einen
Einkaufsgutschein im Wert von
20,00 Euro für den OHV Shop.

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr Serviceteam vom OHV Verlag*

markilux® sicher. zeitlos. schön.

skylife

„Meine markilux mag jedes Wetter.“

Die Markise, die auch bei Regen draußen bleiben kann: markilux®-skylife. Die mit dem Giebel.

Ihr Fachhändler:

Tore & Service

Fa. Hentschel

Dammweg 1, 01471 Berbisdorf

Telefon/Fax: (03 52 08) 49 19, www.tore-hentschel.de

Stadt Radeburg

Flughafenausbau bedroht Volkersdorf

Im Ergebnis der Sichtung der Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren zur sogenannten „Sanierung“ der Start- und Landebahn des Flughafens Dresden mußten Stadtverwaltung und Stadträte feststellen, daß die von der Maßnahme beeinflussten Belange des Hochwasserschutzes der Stadt Radeburg insbesondere des Ortsteiles Volkersdorf von der Antragstellerin nur unzureichend betrachtet wurden. Die Stadt Radeburg erklärte deshalb an das RP Dresden ihren Einspruch. Bürgermeister Dieter Jesse äußerte Zweifel an der Rechtmäßigkeit des ganzen Verfahrens: „Die Bezeichnung Sanierung der Start- und Landebahn ist falsch, da es sich eindeutig um eine Neuanlage der Start- und Landebahn handelt.“ In der Vorzugsvariante ist ein Neubau einer Start- und Landebahn mit 2.850 m Länge und 60 m Breite vorgesehen, mit einer versetzten Achslage um 70,5 m in Richtung Radeburg, Ortsteil Volkersdorf. Außerdem soll die sogenannte Rollbahn verlängert und mit einer neuen Querbahn versehen werden. Erst nach Inbetriebnahme der neuen soll die vorhandenen Start- und Landebahn zurückgebaut werden, um den Flugbetrieb während der Bauarbeiten aufrecht zu erhalten. „Aus dieser Vorgehensweise resultiert, daß temporär sowohl die alte und die neue SLB gleichzeitig zu entwässern sind. Gegenüber dem Ausgangszustand verdoppelt sich damit bauzeitlich die versiegelte und abflußwirksame Fläche auf insgesamt 72,63 ha.“ heißt es in den Schreiben, daß RAZ vorliegt. Die Ableitung der Niederschlagswässer soll vor allem über den Ilschengraben, den Ziegeleiteichgraben und den Dornbuschgraben erfolgen. Die Gräben zum Einzugsgebiet der Promnitz, in welche sie oberhalb der Ortslage Volkersdorf münden. Insgesamt werden während der Baumaßnahme ca. 16 ha versiegelte Fläche zur Promnitz entwässert. Weitere 5,8 ha Fläche werden an provisorische Mulden, welche oberhalb von Ziegeleiteich und Dornbuschgraben angeordnet sind, angeschlossen. Die Planer haben, da sie anders die Wassermassen nicht beherrschen können, den Nachweis der Entwässerung auf der Grundlage eines „Einjährigen Hochwassers“ durchgeführt – also eines Hochwassers, wie es praktisch jedes Jahr vorkommt. Das erscheint aber nur auf den ersten Blick als ausreichend, denn es berücksichtigt nicht die gravierenden Oberflächenversiegelungen (AMD, Gewerbegebiete Boxdorf, Rähnitz, Autobahn, Flughafen) im Einzugsgebiet der Promnitz, die in den letzten Jahren stattgefunden haben. Normale Niederschläge haben jetzt in Volkers-

dorf schon die Qualität jener Hochwässer, die sonst nur einmal im Jahr vorkamen. Die geringe Größe des Einzugsgebietes und die Topographie des Geländes gepaart mit dem Verlust großer Versickerungsflächen führen zu sprunghaft anschwellenden und schnell ablaufenden Hochwässern, wie sie noch vor zehn Jahren nicht vorstellbar waren. Entsprechende Ereignisse waren in den letzten Jahren immer häufiger zu beobachten und führten teilweise zu erheblichen Schäden. Wir haben im Zusammenhang mit dem Mühlteich berichtet (siehe auch Leserschrift auf Seite 9). Die unerfreuliche Lage bringt die betroffenen Bürger auf. Zur Stadtratssitzung am Donnerstag (nach Redaktionsschluß) liegt den Stadträten eine weitere Schadenssanierungsmaßnahme „Ufermauer in Berbisdorf“ zur Beschlußfassung vor, die den Steuerzahler 154T€ kostet. Noch weitere Flächenversiegelungen werden eine Katastrophe immer wahrscheinlicher machen. Fazit des Bürgermeisters: „Da jede über die Rückhaltesysteme des Flughafens entlastete Überlaufwassermenge innerhalb kürzester Zeit die Promnitz in Volkersdorf erreicht und diese Abflußspitzen sich zudem mit den Zuflüssen der sonstigen auf Dresdner Flur liegenden Gebiete überlagern, kann eine Auslegung der bauzeitlichen Flughafenentwässerung auf ein einjähriges Ereignis nicht akzeptiert werden.“ Damit nicht vielleicht nach dem Motto „Augen zu und durch“ verfahren wird, hängt er aber auch gleich noch die hydrologische Analyse des Endzustandes an, denn auch nach Rückbau der alten, schmaleren und kürzeren Bahn wird es nicht besser. Hier sind die Planer von einem „5-jährigen Ereignis“ ausgegangen. Diese sogenannten „5-jährigen Ereignisse“ hatten sich in den letzten Jahren gehäuft und selbst die Flut vom August 2002 im Promnitzrevier hatte „nur“ das Niveau eines 10-jährigen Hochwassers – mit all den Schäden, die dabei entstanden sind. Diesen Ereignissen wäre man also weiterhin schutzlos ausgeliefert. Von der Stadt Radeburg wurde nun „die Auslegung der Rückhaltanlagen des Flughafens auf ein Ereignis mit 100-jähriger Häufigkeit gefordert“. Diese Häufigkeit entspreche dem üblicherweise in Sachsen geltenden Hochwasserschutzgrad für bebaute Siedlungsflächen. Die Stadt Radeburg hatte bereits im Februar vom Regierungspräsidium gefordert, daß beim Betrachtung aller versiegelten Flächen im Dresdner Norden und deren Auswirkung auf die Promnitz vorgenommen wird.

KR

Gesundheitswesen

Ambulante Versorgung bricht zusammen

Die Stadt Radeburg gibt sich alle Mühe, ihrer Rolle als Unterzentrum gerecht zu werden. Dazu gehört auch die medizinische Versorgung. Doch diese wird immer schwieriger zu gewährleisten. Mit viel Mühe und dem Glück, eine Ärztin zu treffen, die ein Einsehen hatte und ihre gesicherte Anstellung mit der unsicheren und teils auch undankbaren Existenz als niedergelassene Ärztin einzutauschen, konnte die Kinderarztpraxis erhalten bleiben. Mit städtischen Zuschüssen war eine Frauenärztin zu gewinnen, die altersbedingt aufgegebene Frauenarztpraxis zu übernehmen. Die Suche nach einem Augenarzt blieb dagegen bisher erfolglos.

Und schon gibt es neue schlechte Nachrichten. Nach der neuerlichen Veränderung des Punktesystems hat der Hautarzt, der eine Außenstelle in Radeburg führt, für diese gesonderte Abrechnungen bei der Kassenärztlichen Vereinigung gefordert. Diese hat jedoch abgelehnt und der Arzt hat daraufhin seine Tätigkeit in Radeburg eingestellt. Ähnliches droht nun durch die Schließung der Außenstellen von Nervenarzt, HNO und Chirurgie.

Das Argument, daß es (im Westen) nicht üblich bzw. erlaubt sei, daß Ärzte außerhalb ihrer niedergelassenen Praxen Sprechstunden in anderen Orten vornehmen, will Bürgermeister Jesse nicht gelten lassen. Diese Regelung ist auch sicher nur in Fällen haltbar, in denen ein Ärzteüberschuß herrscht. Wir haben es aber bereits seit Längerem mit einem Ärztemangel zu tun. Jesse hat sich deshalb in einem Schreiben an die Gesundheitsministerin Helma Orosz gewandt.

„Die Bereitschaft der Ärzte in den östlichen Bundesländern, auch außerhalb ihrer Praxen Sprechstunden in anderen Orten durchzuführen, sollte unterstützt und gefördert werden. Insoweit ist diesen Ärzten hierfür auch eine entsprechende Vergütung zu gewähren,“ schreibt Jesse in dem Brief, der RAZ vorliegt. „Ich appelliere an den Einfallsreichtum, neue Wege in der ärztlichen Versorgung auch der ländlichen Bevölkerung zu gehen. Die der ambulanten Versorgung erscheint mir ein gangbarer und ein finanziell tragbarer Weg zu sein.“ Eine Antwort auf das am 26. Mai verfertigte Schreiben steht noch aus.

KR

Naherholung

Stausee-Entschlammung kostet bis zu 20 Mio. Euro

Immer wieder ärgert die Radeburger und Camper das Badeverbot. Jahr für Jahr prangt das Bild mit toten Fischen auf dem Stausee in der Presse. Die Beräumung von 210 000 m³ Sediment, das mit Schwermetallen, Arsen und Chlorverbindungen praktisch unverwertbarer Giftmüll ist und nur auf einer Sonderdeponie gelagert werden kann, würde aber bis zu 20 Millionen Euro kosten. Trotz dieser enormen Kosten wurde bereits vor zehn Jahren vom Sächsischen Umweltministerium die Beräumung als „dringend erforderlich“ eingestuft. Jedoch hatten 19 andere Talsperren eine noch höhere Dringlichkeit. Deshalb wurde der Stausee Radeburg zeitlich und finanziell „nach 2000“ eingeordnet. In einer ersten Etappe wurden bis Juni 2000 143 000 m³ belastete Massen selektiert und zur Deponie Langebrück verbracht. Danach wurden weitere Maßnahmen immer aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Wolfgang Schneider, Betriebsleiter der Talsperrenmeisterei Gottleuba/Weißeitz, zu der auch der Stausee in Radeburg gehört, informierte zu einer Anfrage an den Peditionsausschuß des Sächsischen Landtages: „Gegenwärtig ist der Zeitpunkt einer eigentlich längst fälligen Beräumung des Stausees unsererseits nicht absehbar.“ Gleichzeitig machte er aber auch darauf aufmerksam, daß keine vertragliche Vereinbarung zur Nutzung des Stausees als Badesegewässer besteht.

1960 war das Naherholungszen-

trum Radeburg als größenwahnsinniges Vorhaben der Dresdner Bezirkselite angeschoben worden. Bis zu 25 000 Erholungssuchende sollten sich an der eineinhalb Kilometer langen Küste des Speicherbeckens tummeln(1). Ladenstraße, Großgaststätte, ein Glockenturm und Ferienhäuser sollten den Kern des neuen Urlauberparadieses bilden. Gereicht hat es aber nicht einmal für einen simplen Nutzungsvertrag. Der Radeburger Karneval hatte dieses „Prestige-projekt“ schon damals als „Hafen von Rabu“ verhöhelt. Schiffe gingen jedoch nie vor Anker, schwimmen kann man kaum, vielleicht planschen - aber das sollte man nicht. Wegen der Chemie. Einen Nutzungsvertrag wird es unter den heutigen Umständen erst recht nicht geben, denn der Vertragspartner könnte das Baden auch bei völliger Sedimentberäumung nicht durchgängig gewährleisten. Das Badeverbot durch die Gesundheitsbehörden erfolgte nämlich nicht wegen des kontaminierten Stauseebodens, sondern „aufgrund des weiterhin bakteriologisch belasteten Zuflusses der Großen Röder“. Trotz der vielen Millionen, die bereits in die Abwasserbeseitigung investiert wurden, ist dieses Problem offensichtlich immer noch nicht in den Griff zu kriegen. Darauf hat auch die Talsperrenmeisterei keinen Einfluß.

K.Kroemke

(1) Quelle: SNN vom 2.3.1960

Wir fertigen für Sie:

- Massivholztreppe aller Art
- Spindeltreppe
- Raumpartreppen
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau



Hauptstraße 72 • 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 28 48
<http://www.treppenbau-schuppe.de>

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit



möchten wir uns bei unseren Kindern, Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank unseren Nachbarn für die wunderschöne Ranke und dem Gasthof Strauß für die gute Bewirtung.

Anke und Mathias Nikowski

Großdittmannsdorf
im Mai 2005

3. GASO-Rundum-Tour 2005

Auf dem Sattel rund um Großenhain



Hunderte Radler zu Komfort-Tour und Fahrradfest erwartet

Neues kennen lernen, Vertrautes neu entdecken und dabei das gesündeste Verkehrsmittel der Welt nutzen: Das ist das Erfolgsrezept, welches die **GASO-Rundum-Tour am 26. Juni 2005** wieder zum sommerlichen Highlight für hunderte Hobby-Radler machen wird. Auf der Rad-tour, die bereits zum dritten Mal startet, gibt es jedes Jahr eine neue Region zu entdecken.

Diesmal ist Großenhain Start und Ziel der Rundfahrt. Damit wird die GASO-Rundum-Tour zugleich auch einer der Höhepunkte im Festkalender der 800jährigen Stadt sein. Die Teilnehmer erwarten ideale, familienfreundliche Bedingungen: ein Mix aus Rad- und Waldwegen, intakte Natur und ruhige Straßen. Die Strecke ist ca. 40 km lang und führt über Bauda, Götzig, Zabeltitz, Folbern, Kalkreuth und Rostig.

Start ist zwischen 9 und 11 Uhr auf dem Hauptmarkt in Großenhain. Rundum gut versorgt sind die Teil-

nehmer mit dem Starterpaket: Für 6,- Euro (ermäßigt: 4,- Euro) gibt es Startnummer, Streckenheft, T-Shirt und Verpflegung. Rundum gut abgesichert werden die Radler durch Reparatur-Team, Polizei und medizinische Betreuer. Auf dem Hauptmarkt wird ab 11.30 Uhr ein großes Fahrradfest mit Musik, buntem Bühnenprogramm für Erwachsene und Aktionen für Kinder gefeiert.

Die Gasversorgung Sachsen Ost GmbH wird bei dieser Veranstaltung von der Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG und der Barmer Ersatzkasse unterstützt.

Ansprechpartner:
Frau Fanny Schubert (Agentur Eybe, Lohse & Partner - Agentur für Kommunikation GmbH), Tel.: 0351 3153180

Weitere Informationen:
www.gaso.de;
www.eybelohsepartner.de

AOK Sachsen

AOK Sachsen senkt Beitrag auf 12,0 Prozent

Positives Rechnungsergebnis für 2004

Die AOK Sachsen hat nach zwei defizitären Jahren nun im ersten Jahr der Gesundheitsreform 2004 einen Überschuss von 90,2 Millionen Euro erzielt. Am 1. Juli wird sie ihren Beitragssatz aufgrund gesetzlicher Vorgaben von jetzt 12,9 auf 12,0 Prozent absenken. „Wir sind eine stabile und wirtschaftlich gesunde Krankenkasse“, fasst die Verwaltungsratsvorsitzende Iris Kloppich das Rechnungsergebnis 2004 zusammen. „Allerdings haben wir für eine weitere Senkung unter dieses Niveau zum jetzigen Zeitpunkt keine Reserven“, ergänzt der alternierende Verwaltungsratsvorsitzende Dr. Reiner Kranich anlässlich der Bilanzpressekonferenz am 08. Juni 2005. Der Gesetzgeber hatte im vergangenen Herbst bestimmt, dass die Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen von 1. Juli an einen Sonderbeitrag von 0,9 Prozentpunkten leisten. Die Arbeitgeber sind davon nicht betroffen. Ziel ist, die Lohnnebenkosten zu senken. Allein die AOK entlastet die sächsische Wirtschaft mit ihrer Beitragssatzsenkung um 100 Millionen Euro im Jahr. Das Rechnungsergebnis des vergangenen Jahres im Einzelnen: Für jedes Mitglied gab die AOK Sachsen 2.398,83 Euro an Leistungen aus. Davon entfielen u. a. auf Krankenhausbehandlung 946,96 Euro, auf Arzneimittel 468,48 Euro, auf die ärztliche Behandlung einschließlich Dialyse 331,14 Euro, auf zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz 169,21 Euro. „Unser 90-Millionen-Euro-Plus wäre ohne die Gesundheitsreform nicht möglich gewesen“, resümiert Iris Kloppich. „Allerdings ist uns bewusst, dass die Ausgaben vor allem dort sanken, wo neue Zuzahlungsregelungen oder höhere Eigenbeteiligungen gelten. Deshalb werden wir im Herbst prüfen, ob wir ab 2006 genügend Spielraum für eine weitere Senkung des Beitragssatzes

haben.“ Zum wirtschaftlichen Erfolg der AOK Sachsen im Jahr 2004 hat auch der erneute Zuwachs an Versicherten beigetragen. So konnte der Marktanteil der Gesundheitskasse an der Gesamtbevölkerung auf nunmehr 46,8 Prozent gesteigert werden. Jeder zweite Berufstätige in Sachsen hat sich bei der Wahl seiner Krankenversicherung für die Gesundheitskasse entschieden. Der Versichertenbestand nahm 2004 um rund 117.000 Personen zu und hat die magische 2-Millionen-Marke mit rund 2.013.000 Versicherten zum 1. Januar 2005 deutlich überschritten. Nach ersten Prognosen des Geschäftsverlaufs 2005 wird sich dieses positive Ergebnis im laufenden Jahr nicht wiederholen lassen. Die Einnahmen werden - vor allem durch das schwache Wirtschaftswachstum - um knapp 2 Prozent zurückgehen, während die Leistungsausgaben um ca. 4,7 Prozent je Mitglied steigen werden. „Sorgenfalten bereiten uns hier vor allem die um schätzungsweise 10 Prozent angestiegenen Arzneimittelausgaben und die steigenden Ausgaben für ärztliche Behandlung“, so Kloppich. Doch mit dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz wurden auch Spielräume für neue Modelle der Krankenkassen eröffnet. Die AOK Sachsen hat diese Spielräume genutzt. Zum Beispiel knüpft das Bonusprogramm der AOK Sachsen an die Neuregelung des Zahnersatzes an. Wer sich - natürlich kostenlos - in das Bonusprogramm der AOK Sachsen einschreibt, hat die Möglichkeit, die eigene Zuzahlung zum Zahnersatz zu reduzieren. Ein AOK-Versicherter kann bis zu 25 % des gesetzlich vorgesehenen Festzuschusses als Bonus erhalten. Innerhalb von vier Monaten haben sich bereits 50.000 Versicherte fest in das Programm eingeschrieben.

Grundschule Radeburg

„Der Frühling und das Muffeltier“ - Ein Musical der Chor- und Laienspielkinder der GS Radeburg

Nach wochenlanger Vorbereitungszeit und mit viel Lust, Fleiß und Mühe verbunden, war unser Frühlingsmusical bühnenreif. So „tourten“ wir mit unserem kleinen Bühnenwerk durch Radeburg und überbrachten den Rentnern des Seniorenclubs, den Omis und Opis der Friedenshöhe, unseren Eltern und Großeltern, allen Schülern und Lehrern der GS Radeburg sowie den Patienten der Reha- Klinik einen

musikalischen Frühlingsgruß. Dass unsere Lieder und Texte alle Herzen berührten, bewies der stets kräftige Applaus. Auf diesem Weg geht ein Dankeschön an alle diejenigen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Musicals tatkräftig unterstützt haben.

Chor- und Laienspielkinder, Frau Großmann, Frau Boden, Frau Bläß



v.l.n.r. Nelja, Pia, Nancy und Michelle beim Frühlingsstanz

QUALITÄT
seit
1885
zum günstigen Preis

**Bautischlerei
Willy Richter**

Inhaber: Peter Richter

Fenster & Türen jeder Art in Holz und Kunststoff

*** Einmalige Sonderpreise
für Haustüren !!!**

*** Jetzt aktuell:
FLIEGENFENSTER**

e-mail: info@Bautischlerei-WillyRichter.de · <http://www.Bautischlerei-WillyRichter.de>

Telefon 03 52 08 / 28 46 o. 9 23 02 · Fax 03 52 08 / 28 16

Hauptstr. 171 · 01561 Ebersbach/bei Radeburg

Westlausitzer Heidebogen

„2. Sagenhafte Fahrradtour“ am 3. Juli 2005

Am 3. Juli 2005, 10:00 Uhr ab Großenhain findet die 2. Sagenhafte Fahrradtour 2005, die „Kobelchentour“ in Richtung Naunhof / Ebersbach statt.

Sagen und alte Geschichten unserer Gegend, wer kennt sie nicht. Doch am Schauplatz des Geschehens vorgelesen und neu erzählt, wirken sie besonders eindrucksvoll. Auf dieser Fahrradtour werden die sagenumwobenen Plätze zwischen Großenhain und Ebersbach näher betrachtet.

Treffpunkt: Großenhain, Cottbuser Bahnhof

Tourbeschreibung: Nach einem Aufenthalt im Stadtpark Großenhain und der Sage von der ehemaligen St. Jakobskapelle führt uns der Weg nach Naunhof zum Margaretengraben und weiter nach Ebersbach zu den Kobelchensagen. Von hier aus wird nach einer Mittagsrast der Rückweg über Kalkreuth angetreten mit Halt an der alten Betteleiche.

Wegstrecke: ca. 35 km
Kostenbeitrag: 3,50 EUR, Kinder zahlen nichts

Die Radtour wird geführt von Uta Davids, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel.: 035797-79991.

AWO Kinderhaus „Glückspilze“

Kindertag und Danke

Zur diesjährigen Kindertagsfeier ging es bei uns zünftig indianisch zu. Zum Tag waren alle Vorschulkinder so verkleidet erschienen. Im Vorfeld wurde vieles über diesen Völkerstamm gelernt, Schmuckteile gebastelt, sogar das Schleichen geübt. Dieses Jahr ist für uns ein besonderes Jahr - wir sind 10 Jahre alt. An dieser Stelle wollen wir uns auch bei ALLEN herzlichst bedanken, die uns zu unserem Geburtstag wunderschöne Geschenke, großzügige Geldspenden und viele Glückwünsche brachten.

Dank an den Bürgermeister und die Stadtverwaltung Radeburg, Dank an den früheren Sozialminister Dr. Geisler, Dank an die

Firma, die unser Objekt schuf, Schneider Systembau, Dank ans Seniorenheim Friedenshöhe, Dank an den RCC für die „Lekkeren“ Gutscheine, Dank an die Grundschule Radeburg, Dank an den Seniorenclub der AWO, Dank an die Kindertagesstätten, Dank an die Elternschaft... Gleichzeitig geben wir bekannt, dass zum 10. Geburtstag ein Name für unser Kinderhaus gefunden wurde. Unter den vielen guten Vorschlägen gab es einen Favoriten -GLÜCKSPILZE- und dafür haben wir uns entschieden.

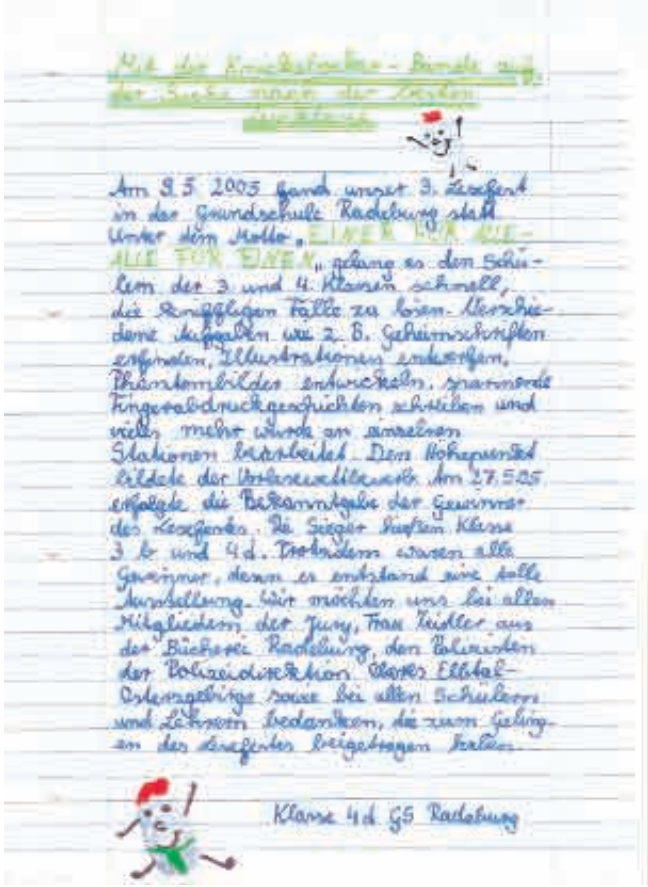
Klein und Groß des AWO Kinderhauses „Glückspilze“ Meißner Berg

Grundschule Radeburg

Drittes Lesefest



Die Klasse 4d, die Gewinner des Lesefestes, zu Besuch beim Radeburger Anzeiger



Leserzuschrift

„Besuch bei der alten Dame“

Im ersten Augenblick denkt man an den Roman von Dürrenmatt, aber hier ist die Heinrich-Zille-Schule gemeint. Sie feierte im Mai einige Tage ihr 110-jähriges Bestehen.

Einer netten Einladung folgend betraten einige ältere Kolleginnen, die jahrelang an der Schule gearbeitet haben, ihre alte Wirkungsstätte. Dabei fiel uns auf, wie schön ausgeschmückt mit Blumen und Basteleien, Bildern und Fotos, sehr sauber wirkend, unsere „Ehemalige“ war. Im Inneren herrschte schon kurz nach 18 Uhr ein reges Treiben. Schüler huschten über die Gänge und verrichteten noch letzte Handgriffe, Lehrer gaben noch schnell kurze Instruktionen. Das große Programm hatte schon begonnen und gerade ergatterten wir noch die letzten Sitzplätze. In der festlichen Aula blieb kein Stuhl leer und viele Gäste mußten noch auf dem Gang Platz nehmen, wo sie das Programm auch gut verfolgen konnten. Letzteres war abwechslungsreich und gut ausgewählt. Neben dem Gesang des Schulchores, der auch englische Lieder eingebaut hatte, wurden die Gäste durch moderne Tänze wie „Bad girls dance“, erfreut. Auch

das Publikum wurde mit einem gedichteten Lied mit einbezogen. Wir konnten die Arbeit, die darin steckte, gut einschätzen. Anschließend konnten die Gäste sich in den hervorragend renovierten Räumen umsehen. So beobachtete man in vielen Ecken der Klassenzimmer Gespräche mit ehemaligen Schülern und Lehrern. Es wurden Fotos angesehen, über gemeinsame Erlebnisse erzählt und sicher auch so manch gelungener Streich belächelt.

Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht. Schüler der höheren Klassen verkauften kleine Schnittchen und Getränke. Noch lange konnte man die flotten Rhythmen der Gruppe „Wellenreiter“ hören, die ein ehemaliger Schüler, Herr Uwe Heimbach, leitet. Wir „3 alten Kolleginnen“ stellten fest, dass vieles zur Erneuerung und Verschönerung der „110jährigen“ getan wurde, denn eine Schule prägt in jeder Weise das kulturelle Bild der Stadt mit. Gedankt sei allen Lehrern und Organisatoren für den gelungenen Abend zum Treffen der ehemaligen Lehrer und Schüler am 20.05.05.

L. Bunzeck



Die Akkordeon-Gruppe beim Festprogramm am Freitag.

FIRMA

THOMAS JENTZSCH

Bahnhofsstr. 3
01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 - 91 900
Fax 03 52 08 - 30 992
Funk 01 73 - 9 80 82 14

Kernbohrarbeiten
Trockenbau
Baggerarbeiten
Kanalanschlüsse
Garten- u. Landschaftsbau
Baumfällarbeiten
Beräumung
Kleintransporte
Abriss
Hausmeistertätigkeiten
Teppichreinigung

Großdittmannsdorf

Wir haben gefeiert - 50 Jahre

(Fortsetzung von Seite 1)



Viel Spaß hatten die Kinder auch beim Luftballonsteigen.

Freitag war der „Tag der offenen Tür“. Diesen Tag haben zahlreiche interessierte Leute aus dem Dorf, zukünftige Kindergartenkinder und deren Eltern genutzt, um sich ein bißchen über die Verhältnisse schlau zu machen - tja, da hat sich einiges verändert in den letzten Jahren. Es kamen Abordnungen von Betrieben und Einrichtungen vorbei um Glückwünsche zum 50. Jubiläum zu überbringen. Gern hätten wir auch einen offiziellen Vertreter der Stadt Radeburg als Träger des Kindergartens begrüßt! Am Nachmittag fand das Treffen der ehemaligen Kollegen statt - die Hortkinder betreuten hierzu ein kleines Café und überraschten mit einem Programm.

Am Sonnabend- das Wetter war perfekt - stieg dann die große Festwochen-Abschlussparty.14.30 Uhr startete die Veranstaltung mit einem Kuchenbasar. Als sich alle gestärkt hatten, kam eine unterhaltsame Stunde mit „Meister Klecks und Spaßimier“, ein bezauberndes Programm wo viel gelacht und mitgemacht wurde. Auch die Eltern hatten sichtlich ihren Spaß dabei. Mit einem tosenden Applaus ging die Vorstellung zu Ende. Dann wurden Luftballons mit Gas gefüllt, getobt, gelacht,

eine Tombola hielt viele Preise bereit. Die Minidisco war dann der nächste Höhepunkt. Löwe, Schaf und Moorhuhn sorgten bei unseren Kleinen für ausgelassene Stimmung. Mit Spielen und Tanzeinlagen ließen sie trotz des kurzen Gewitterschauers Kinder und Eltern lachen. Vielen Dank dafür! Am Abend kam dann das Essen, welches uns wieder das „Rollende Gastmahl“ zubereitet hatte. Das war ein Schmaus, für jeden war was dabei. Für die Eltern wurde gegrillt. So verging die Zeit fast wie im Fluge und dann war es schon Zeit zum Abschiednehmen. Ein kleines Feuerwerk läutete das Ende einer erlebnisreichen Woche ein.

Vielen Dank soll hier an dieser Stelle allen gesagt sein, die sich am Gelingen und an der Umsetzung der Festwoche mit all ihren Aktivitäten beteiligt haben, Dank den zahlreichen Sponsoren, Helfern und besonders dem Jugendclub Großdittmannsdorf.

Wir werden noch lange an dieses schöne Fest zurückdenken.

Der Elternrat im Namen aller Eltern des Kinderhauses



Tatü Tata - die Feuerwehr ist da!

WASCHBÄR

www.ihr-waschbaer.de Inh. Walter Pfefferkorn

· Wäscherei · chemische Reinigung · Änderungsschneiderei
· Bügel- und Mangelservice · Bettenreinigung · Schaffellreinigung
Annahme von: Schuhreparaturen · Teppich- und Lederreinigung

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Großenhainer Str. 11 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08 / 3 07 65
Hauptgeschäft: Hauptstr. 24 · 01445 Radebeul · Tel./Fax 03 51 / 8 30 91 88



Malermeister Lehmann

Fassadengestaltung • Dekorationsmalerei
Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Renovierung • Trockenbau • Beschriftungen
Fassadenvollwärmeschutz • Gerüstbau

Kompetente Beratung und Betreuung von Auftraggebern und Auftragnehmern in allen Fragen um und mit Farbe

Maler-Meister Mittag

01471 Radeburg • Alte Poststraße 48
Tel.: 03 52 08 / 804 04 • Fax: 03 52 08 / 804 06
Funk-Nr.: 01 62 / 4 24 83 89
Internet: www.malermeister-radeburg.de
e-mail: post@malermeister-radeburg.de

Bernd Naumann
GRUNDSTÜCKS Service
HAUS - HOF - GARTEN

- Pflege - Kleinreparaturen - Reinigungsarbeiten -
- Hilfeleistung bei Bestellung und Ernte -

Hauptstraße 42
01471 Bärnsdorf
Tel.: 03 52 07-8 28 46

NEU
seit 1. Mai

Klimaanlagen-service

außer-
dem:

- Sofort-Ölwechsel • Abgasuntersuchung •
- TÜV jeden Montag und Freitag • Autoglas-Service •
- Motorinstandsetzung • Werkstatt-Komplett-Service •
- Ankauf von Gebrauch- und Unfallwagen •
- Unfallinstandsetzung • Werkstatt-Komplett-Service •
- Motordiagnose • Reifenservice •

Autohof RADEBURG
Inhaber Jan Treffs

KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt
Königsbrücker Straße 30 • 01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08 / 21 01 • Fax: 03 52 08 / 8 09 80

Die Region im Internet:
www.dresden-land.de

Schon über Ihr Haus nachgedacht?

Wir planen und bauen Ihr Wunschhaus!

ROBITZSCH
MASSIVHAUS

Qualität tut gut

Radeburg Baugebiet: Eichenstraße, Ecke Bahnhofstraße

www.robitzsch-haus.de

Pesterwitz Str. 2
01169 Dresden
Telefon: 03 51-4 11 32 30

Ansprechpartner:
Peter Steller
Funk: 01 74-6 65 94 05

Grundstücksverkauf:

IMMOBILIENSERVICE PLAUL
Tel. 03 52 08 - 8 03 50

Lutz Kölling

Heidestraße 4a • 01561 Bieberach
Tel. 03 52 48 / 84 30 • Fax 03 52 48 / 8 43 43

Unsere Dienstleistungen

- Heizung- und Sanitärinstallation
- Service, Wartung und Reparatur an Heizungs- und Sanitäranlagen
- 24-Stunden-Havarieservice
- Erstellung von Gas-, Öl- und Flüssig-gasanlagen sowie für Festbrennstoffe
- Wärmepumpenanlagen
- Schornsteinsanierung

Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V.

„Sein oder nicht sein, das ist hier die Plage“

Das Kabarett „Die Larven“ aus Riesa zu Gast in Radeburg

Unter diesem Titel ereigneten sich am letzten Sonntagnachmittag im Mai im Radeburger Gasthaus „Zum Hirsch“ kabarettistische Purzelbäume. Der Heimat- und Kulturverein hatte zum Kabarett geladen, und die zahlreichen Gäste wurden Zeugen eines abwechslungsreichen Programms der Kabarettistengruppe „Die Larven“ aus Riesa. Die vier Lehrer Ute Rewig, Kerstin Freitag, Elenore Grimmer und Hans-Jürgen Neumann

nehmen in ihrem neuen Programm aktuelle Alltagsprobleme auf die Schippe. Aufgelockert durch unterhaltssame Gesangseinlagen schreckten sie weder vor Politikern, noch vor Problemen des sozialstaatlichen Lebens zurück.

Nach einer Zugabe und mehrmals reichlichem Beifall wurden die Zuschauer mit einem „Gute-Nacht-Lied“ verabschiedet, und traten schließlich gut gelaunt den Heimweg an.

Konzert in der katholischen Kirche Radeburg

Als Auftakt der Festwoche anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Kapelle „Heilig Kreuz“ in Radeburg veranstaltet der Kultur und Heimatverein Radeburg e.V. am Freitag, dem 17. Juni 2005 um 19.30 Uhr das Konzert „Romantische Sommermelodien“.

Anett Ziller (Gesang) und Dietlind Baumgarten (Klavier) lassen Werke der Klassik und Romantik erklingen. Besonders gespannt sein darf man auch auf Interpretationen alter Ufa-Schlager.

Es geht weiter...

Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte findet am Montag, 20. Juni, 19 Uhr im Vereinsraum „Deutsches Haus“ statt. Nach dem Projekt zu den letzten Kriegstagen in Radeburg, an dem weiterhin gearbeitet wird mit dem Ziel, dass das Heft mit allen Dokumenten innerhalb der geplanten Reihe: „Beiträge zur Geschichte der Stadt Radeburg“ im Herbst dieses Jahres erscheinen kann. Außerdem wollen wir uns wieder mit der Geschichte der öffentlichen Gebäude Post, Sparkasse, Bank und Ratskeller beschäftigen und alle bisher gewonnenen Erkenntnisse und Dokumente zusammenfassen. Dann soll es mit der Geschichte anderer Gebäude unserer Stadt weiter gehen, zunächst über die Häuser rund um den Markt und

die Großenhainer Straße - wie alt sind sie, wer lebte darin, welche Geschäfte gab es - aber auch über andere Gebäude sammeln wir Informationen. Unsere Stadt lebte über Jahrhunderte von Handwerk und Handel, der Markt war das Zentrum. Im letzten Jahrhundert änderten sich die Besitzer und die angebotenen Waren immer schneller. Wir möchten diese Geschichte und die damit verbundenen Geschichten aufschreiben und bewahren. Wir freuen uns auf die Mitarbeit vieler interessierter Bürger und laden herzlich ein für den kommenden Montagabend.

Irene Andrä

KULTUR & HEIMATVEREIN
RADEBURG e.V.

Bärnsdorf

Kräutertag im Dorfgemeinschaftshaus Bärnsdorf, Hauptstr. 48



Im Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e. V. drehte sich am Samstag, den 28. Mai alles um Kräuter. Im selbst angelegten

Kräutergarten konnte man sich erste Anregungen holen. Frisch zubereitete Kräuterbutter, Kräutertessig, Kräuteröle sowie beruhigende Badesalze mit Lavendel oder Zitronenmelisse waren käuflich zu erwerben. Der nächste Kräutertag wird im September/Oktober stattfinden.

Anfragen und Führungen über (03 52 08) 26 70 Herr Herklotz.

Im Herbst soll dann auch gebuttert werden. Der Verein würde sich freuen, wenn Sie dazu Ihre Erinnerungen und Erlebnisse mitteilen.

Heike Salamon

T-Shirt's?
bedrucken wir

Thermotransfer- und Flockdruck

Aufdruck schon ab 3,- EUR

© W&K Radeburg

Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke
August-Bebel-Straße 2 • 01471 Radeburg • Fax 035208/80811

Partnerstadt Radeburg - Frydlant

Friedland - friedliches Land



Unter diesem Motto fand vom 3. bis 6. Juni das traditionelle Treffen der Partnerstädte mit dem Namen Friedland statt. Gastgeber war in diesem Jahr Frydlant nad Ostravici, vielen Radeburgern als unsere Partnerstadt bekannt. Aus diesem Grund erhielt die Stadt Radeburg eine Einladung, an dem Treffen der Namensverwandten teilzunehmen. Der Vertreter des Bürgermeisters, Christian Damme, sowie die Stadträte Michael Ufert und Frank Feuker nahmen als Gäste teil. Über viele Jahre hielt Siegfried Gneuß Verbindung nach Frydlant und verstärkte mit seinen Erfahrungen die Delegation unserer Stadt. Wir fuhren nicht mit leeren Händen. Als Geschenk konnten wir dem Bürgermeister von Frydlant ein Bild der Radeburger Künstlerin Petra Schade überreichen. Die Einladung zum diesjährigen Weinfest wurde gern angenommen. Auf dem Veranstaltungsplan standen neben der Pflege von Kontakten die Diskussion über eine mögliche Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Schulen und Bürgern. Da der Schüleraustausch mit unserer Mittelschule regelmäßig erfolgt, konnten wir Erfahrungen weitergeben. Ziel des Partnerstadt-treffens ist eine feste Verbindung von „Non-Profit-Organisationen“ innerhalb des neuen Europas. Und das können Kommunen mit ihren Vereinen und Bürgern bewerkstelligen.

Neben dem brandenburgischen, mecklenburgischen und niedersächsischen Friedland kamen die weiteren Delegationen aus Tschechien, Polen, Russland und der Slowakei. Die Organisatoren in Frydlant nad Ostravici erwiesen sich als groß-

artige Gastgeber. Während der Festveranstaltung boten sie ihren Gästen ein wahres „Feuerwerk“. Das Jugendblasorchester, die Folkloretanzgruppen, Volksmusiker, Sängerinnen und Sänger gestalteten im technisch gut ausgestatteten Kulturhaus ein Programm auf hohem künstlerischen Niveau. Die Gastgeber boten noch weit mehr als Kultur. So besuchten wir auch Frydlanter Betriebe, auf die nicht nur ihre Region stolz sein kann. Kurios war, zu erfahren, dass die Großbrauerei RADEGAST Anfang der 70er Jahre einen Rechtsstreit mit einer bekannten DDR-Brauerei über die ersten vier Buchstaben der Marke auszufechten hatte und unterlag. Bemerkenswert ebenso das Unternehmen zweier junger Männer, die vor drei Jahren alle Risiken auf sich nahmen, eine Firma gründeten und heute schon weltweit die meisten Rettungsschirme für Paragliders herstellen. Nur 50 Meter entfernt werden in Zusammenarbeit mit einer deutschen Firma mit moderner Technologie Verpackungsfolien bedruckt und zu Tüten verarbeitet. An dieser Stelle können wir alle Radeburger Bürger, Organisationen und Vereine nur ermutigen, die Partnerschaft mit Frydlant nad Ostravici zum gegenseitigen Vorteil zu nutzen. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Beskyden sich nach wie vor bestens als Urlaubsziel eignen.

www.frydlantno.cz
www.sky-cz.com
www.mada.cz



Leserzuschrift

Zum Nachdenken

Es gibt Städte, da werden Wohngebiete begrünt, bei Bauarbeiten Bäume geschützt, brütende Vögel nicht gestört und Mieter über Baumaßnahmen informiert - und es gibt

Radeburg mit der Wohnungsgesellschaft Meißner Berg. Schade, dass wir gerade dort wohnen. *Fam. Trautmann im Namen vieler Mieter*



Radeburger Wohnungsgesellschaft

Zur Baumaßnahme Meißner Berg

Die Maßnahme entlang des Wohnblocks Meißner Berg 60-70 macht sich erforderlich, da vorrangig die Schachte für das Abwasser aus diesen Häusern in einem maroden Zustand sind. Stark verschlissen sind auch die dazugehörigen Leitungen. Die Mieter haben dies leider spüren müssen, indem Abwasser teilweise bis ins Treppenhaus zurückgedrückt wurde. Diese Erneuerung hat nun bedauerlicher Weise zur Folge, dass die Grünanlagen vor den Häusern während der Bauausführung weichen müssen. Ich verstehe schon, dass vor allem die Mieter, welche vor vielen Jahren Bäume und Sträucher mit gepflanzt haben, nun missgelaunt sind. Glauben Sie mir bitte, dass es nicht die Lust am Zerstören ist, sondern

ein Erfordernis, welches zu diesem Eingriff führte. Zugeben müssen die Mieter aber auch, dass die Anpflanzungen sehr spontan und ungeordnet erfolgte (z.B. Bäume in unmittelbarer Nähe des Hauses). Mir wurde von Mietern auch angetragen, dafür zu sorgen, dass Licht ungehindert in die Wohnungen eindringen kann.

An dieser Stelle erkläre ich, dass die Flächen vor den Häusern wieder ordnungsgemäß hergestellt werden. Es ist aber sicher, dass dies so geschehen wird, dass die Pflege der Grünflächen problemlos möglich ist. Ich hoffe, dass hiermit etwaige Unstimmigkeiten beseitigt sind und gegenseitiges Verständnis besteht.

Burkhardt, RWG mbH

Leserzuschrift

Thema: Der Mühlteich in Volkersdorf

Sehr geehrter Herr Kroemke,

die Leserzuschrift von Herrn Lothar Richter zum Thema Mühlteich Volkersdorf hat mich sehr geärgert. Herr Richter stellt die Sachlage nicht richtig dar. Ich war in den letzten Jahren bei jedem Ansteigen des Wassers, im Auftrag der Freiwilligen Feuerwehr, am Mühlteich und habe die Situation beobachtet. Dass der Mühlteich immer eine Gefahr für den Ort gewesen sein soll und diese durch die Regulierung noch erhöht wurde, stimmt nicht. Der Wasserspiegel des Mühlteichs war am betreffenden Tag bereits mittags abgesenkt und es wurden keine Schützen wieder eingesetzt. Trotzdem konnten die an diesem Nachmittag zufließenden Wassermassen nicht durch das Wehr abfließen, so dass der Wasserspiegel wieder anstieg. Gegen Abend hatte der Teich fast wieder den vollen Wasserstand erreicht. Von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Volkersdorf wurde gegen 20:00 Uhr ein Leck im Damm entdeckt, über welches die Einsatzeleitung der Stadtverwaltung Radeburg umgehend informiert wurde. Eine Absenkung des Wasserspiegels zur Entlastung des Dammes war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Mit den Regulierungsein-

richtungen konnte lediglich ein weiteres Ansteigen des Wasserspiegels und ein Überlaufen des Teichs über die Dammkrone verhindert werden. Es entspricht einfach nicht den Tatsachen, wenn Herr Richter behauptet, dass der Teich zu spät gezogen wurde. Die Regulierung des Teiches stellte entgegen den Darstellungen von Herrn Richter einen Schutz für die Bürger dar. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Volkersdorf haben beim Hochwasser 2002 alles getan, um die Bürger vor Schaden zu bewahren. Die dauerhafte Absenkung des Wasserspiegels auf nur 30 cm stellt nur einen minimalen Hochwasserschutz dar. So beträgt die Einstauzeit bis zum Erreichen der maximalen Stauhöhe von 1,36 m bei einem 100-jährigen Hochwasser gerade mal 1 Stunde 12 Minuten. Danach haben wir dieselbe Situation, wie wenn der Teich immer voll wäre. Unser Anliegen an unseren Bürgermeister Herrn Jesse ist es daher, sich dafür einzusetzen, dass im Oberlauf der Promnitz von Dresden umfassende Hochwasserschutzmaßnahmen getroffen werden, damit Volkersdorf seinen Mühlteich wieder bekommt. *Mit freundlichen Grüßen Manfred Röhr*

Friedenshöhe

Sommerfest/Tag der offenen Tür auf der „Friedenshöhe“ im Altenpflegeheim Radeburg, Hospitalstr. 16

Zu diesem Fest möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, unsere Einrichtung kennenzulernen. Es soll ein Nachmittag werden mit gemeinsamen Erlebnissen, Erinnerungen und Freude. Alle Interessierten sind herzlichst eingeladen am 1. Juli 2005. Mit humorvollen Aktivitäten am Indianerzelt wird das Sommerfest um 16.00 Uhr eröffnet. Anschlie-

bend zeigt uns der Club „Old Manitou“ eine artistische Westernshow. Für gute Unterhaltung sorgt das Jörg Trentzsch-Trio mit Countrymusik. Mit Akkordeonklängen am Lagerfeuer wird das Fest ausklingen. 18.00 Uhr Hausführung und Information zur Struktur der Einrichtung sowie dem Pflegekonzept. *R.S.*

Innovation

Farbe kann anziehend sein

... und das im ganz wörtlichen Sinn. 2004 erfunden - schon ein Jahr später steht sie z.B. im Radeburger Farbenhaus Schiefner im Regal.

Unter dem Namen „Magnolino“ gibt es jetzt eine Farbe, die teure und unflexible Magnettafeln und Pinwände erspart. Die Verwendung von Klebebändern, Heftzwecken, Nägeln und Klebstoffen gehört damit der Vergangenheit an. Notizzettel, Pläne, Poster, Einkaufslisten etc. werden mit lieferbaren „Magnolino-Magneten“ einfach und sauber an der Wand befestigt. Die Anziehungskraft auf Magnete entsteht durch spezielle ferromagnetische Inhaltsstoffe in der Magnolino Grundfarbe - eine lösemittelfreie Innenfarbe mit magnetischen Eigenschaften auf Basis einer silbergrauen

Styrolacrylat-Dispersion. Stark saugende Untergründe sollten vorher mit Tiefengrund grundiert werden.

Die Grundfarbe kann dann mit einer seidengläänzenden, ebenfalls lösemittelfreien, tropfgehemmten Deckfarbe aus Latex überstrichen werden, die nach Belieben in verschiedensten Farben abgetönt werden kann. Kurz nach der Erfindung aufkommende Sorgen konnten inzwischen zerstreut werden. Die Magnetwand ist nicht elektrisch leitfähig, so daß man keine Sorge haben muß, von der Wand mal eine „gewischt“ zu bekommen. Die Farbe hat auch keine Abschirmwirkung. Also auch das Schnurlostelefon oder das WLAN zwischen Heim-PC und Notebook ist nicht in Gefahr. *KR*

Ffw Radeburg

Die Feuerwehr Radeburg informiert! Einsätze Monate April und Mai 2005

4.4.05, 16.07 Uhr Schuppenbrand in Berbisdorf, 3 Std, 12 Kameraden
7.4.05, 10.47 Uhr Abbrennen von Laubresten Gärtnerei Bauditz, überörtlicher Einsatz, 1 Std., 10 Kameraden
9.4.05, 3.26 Uhr Notöffnen einer Tür in Radeburg Berbisdorfer Str. 1, 1 Std., 15 Kameraden
16.4.05, 14.47 Uhr Brand Palettenlager Königsbrücker Str. Waldrose, 5 Std., 16 Kameraden
13.5.05, 0.11 Uhr Gewächshausbrand Kleingartenanlage Autobahn, Fehlalarmierung durch Aufstellung von 5 Teelichtkerzen, 1 Std., 13 Kameraden

20.5.05, 17.38 Uhr Verkehrsunfall Motorrad, auslaufender Kraftstoff Richtung Großdittmannsdorf, 2 Std., 15 Kameraden
27.5.05, 16.07 Uhr Bahndammbrand hinter der Firma Hillwig Bahnhofstr., 1 Std., 16 Kameraden
30.5.05, 22.32 Uhr Verkehrsunfall A13 Richtung Marsdorf, umgestürzter Kleintransporter, 2 Std., 19 Kameraden

Sonnenwendfeuer!
Am 18.06.05 auf dem Lindenplatz in Radeburg (hinter dem Lidl-Markt) Beginn: 17.00 Uhr

Senioren

Frühlingsprogramme sorgten für gute Stimmung bei den Senioren

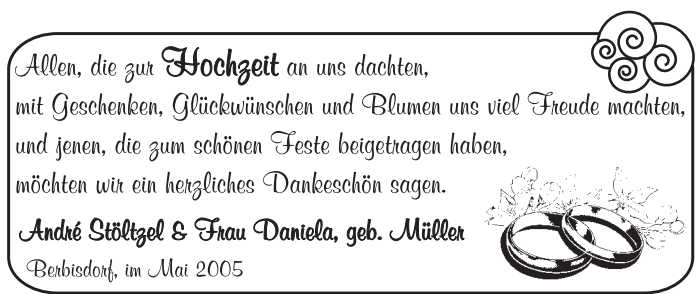
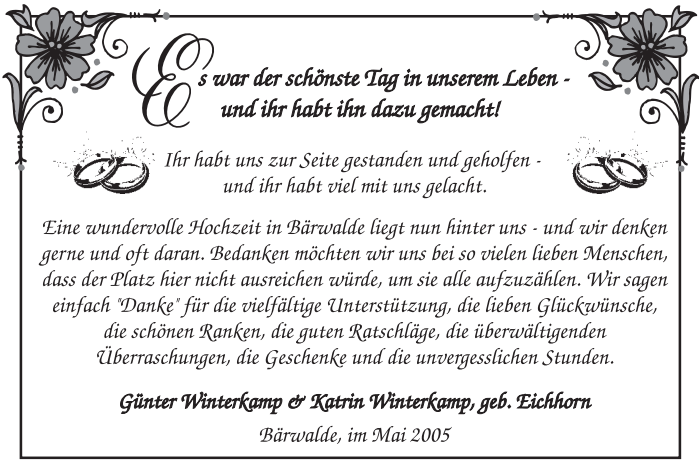


Das Programm der „Glückskäfer“ zum Muttertag

Wenn der Winter mit grauen, kalten Tagen besonders lang ist, so wie in diesem Jahr, sehnt man sich nach Sonne, etwas guter Laune und stimmungsvollen Frühlingsliedern. Dafür sorgten zum Frühlingsauftakt Anfang April mit schwungvollen Melodien Schüler der Musikschule Fröhlich. Die Kinder der Grundschule Radeburg brachten im Monat Mai die Senioren mit einem fetzigen Musical-Beitrag so richtig zum lachen. Begeistert waren sie auch vom Programm des Kinderhauses, welches rechtzeitig zum Muttertag besonders die weiblichen Teilnehmer erfreute, die auch besonders überrascht waren, als sie von den Kindern mit einer Rose bedacht wurden. Es war auch kein Aprilscherz, als sich an einem Frühlingsnachmittag Prinz Rüdiger von Sachsen im Club vorstellte und in amüsanten Form aus seinem Leben plauderte. Der Höhepunkt stellte im Mai die Einladung der Senioren in die Hein-

rich-Zille-Schule aus Anlass des 110-jährigen Jubiläums dar und obwohl es für viele Teilnehmer einige Kraft kostete, bis in das obere Stockwerk zu gelangen, bereuten sie es nicht, denn hier erwartete sie ein tolles Programm zum Auftakt der Festwoche, es wurde mit viel Begeisterung aufgenommen. Mit großem Interesse wurden aber auch die geschmackvoll ausgestalteten Gänge der Schule mit den vielen Fotos betrachtet. Bei Kaffee und Kuchen, der sogar selbst von Lehrern gebacken wurde, klang der Nachmittag bei Plaudereien mit Schülern und Lehrern aus. Er wird bei allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Ein großes Dankeschön nochmals allen Beteiligten der Heinrich-Zille-Schule für diesen schönen Nachmittag. Gleichzeitig möchten wir uns auch ganz herzlich für die erstgenannten Beiträge bedanken.

Dagmar Zschaschel i.A. aller Senioren des Clubs



Stadt Radeburg

Wasserwehrsatzung

Aufgrund von §§ 4 Abs.1 S.2,10 Abs.4 und 124 Abs.1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S.55, ber.S.159), geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2002 (GVBl. S. 333) und dem § 102 Abs.1 Sächsisches Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (GVBl. S. 482), hat der Stadtrat der Stadt Radeburg mit Beschluss vom 19. Mai 2005 folgende Satzung erlassen:

§1 Geltungsbereich

1. Die Stadt Radeburg richtet einen Wasserwehrdienst ein. Der Wasserwehrdienst wird für Gewässer I. Ordnung und II. Ordnung im Zuständigkeitsbereich der Stadt Radeburg wirksam. Gewässer I. Ordnung sind die Große Röder, das Speicherbecken Radeburg I, sowie dessen Ableitkanal. Gewässer II. Ordnung sind die Promnitz mit den Zuflüssen Börsnbach, Jähnerbach, Mühlgraben, Bränitzbach, Ilschengraben, Bartlake, die Zuflüsse der Waldteiche, Schafteich und Zeidelteiche. 2. Wasserwehr im Sinne dieser Satzung schließt alle Maßnahmen ein, zu denen die Stadt nach § 101 SächsWG verpflichtet ist. 3. Maßnahmen der Wasserwehr sind geboten, wenn eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit vorliegt oder Störungen dieser bereits eingetreten sind.

§ 2 Aufgaben des Wasserwehrdienstes

1. Die Stadt Radeburg trifft zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Eisgang die erforderlichen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen (Wasserwehrdienst). Sie hält technische Mittel (insbesondere Hochwassermateriallager) bereit, klärt die Bevölkerung über Hochwassergefahren auf und warnt entsprechend der festgelegten Alarm- und Einsatzpläne. 2. Für die in der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) über den Hochwassernachrichten- und Alarmdienst im Freistaat Sachsen (HWNAB) vom 17.08.2004 (SächsGVBl. S. 472) genannte Große Röder als Gewässer I. Ordnung und in der Verwaltungsvorschrift des SMUL zum Hochwassernachrichten- und Alarmdienst im Freistaat Sachsen (Hochwassermeldeordnung - VwV HWMO) vom 17.08.2004 (SächsAmtsbl. Sonderdruck 8/2004, S. 554) aufgeführten Hochwasserpegel im Ortsteil Großdittmannsdorf, wird bei Erreichen der Richtwasserstände der jeweiligen Alarmstufe, die Ausrufung von der Unteren Wasserbehörde oder der Rettungsleitstelle übernommen. a) Alarmstufe I : Meldedienst * Ständige Analyse der meteorologischen und hydrologischen Lage und Beurteilung der Entwicklungstendenzen; * Überprüfung der Hochwasseralarm- und Einsatzpläne und der Einsatzfähigkeit der erforderlichen Ausrüstung, Technik und des notwendigen Materials. b) Alarmstufe II : Kontrolldienst * Tägliche, periodische Kontrolle der Wasserläufe, Deiche, wasserwirtschaftlichen Anlagen, Umfluter und Flutmulden, der gefährdeten Bauwerke und der Ausrufungsbereiche; * Beseitigung von Abflusshindernissen. c) Alarmstufe III : Wachdienst * Ständiger Wachdienst auf den Deichen; * Vorbeugende Sicherungsmaßnahmen an Gefahrenstellen und Beseitigung örtlicher Gefährdungen und Schäden; * Einrichtung von Einsatzstäben an Schwerpunkten der Hochwasserabwehr und Schaffung spezieller Nachrichtenverbindungen; * Auslagerung von Hochwasserbekämpfungsmitteln an bekannte Gefahrenstellen; * Anforderung, Vorbereitung und Bereitstellung weiterer Kräfte und Mittel zur aktiven Hochwasserabwehr. d) Alarmstufe IV : Hochwasser-

abwehr

* Umfasst die Bekämpfung bestehender Hochwasser- und Eisgefahren und weitere Maßnahmen zur Verhütung von Hochwasserkatastrophen. Dies gilt für die sonstigen hochwassergefährdeten Gewässer im Zuständigkeitsbereich entsprechend. 3. Der Bürgermeister hat für die Alarmierung und den Einsatz einen Hochwasseralarm- und Einsatzplan zu erstellen und falls erforderlich, regelmäßig fortzuschreiben. Die Fortschreibung ist den in dem Plan genannten Personen bekannt zu geben. 4. Die Stadtverwaltung stellt darüber hinaus einen Organisationsplan für den Wasserwehrdienst auf, der mindestens folgende Angaben enthält: a) die Beschreibung und Bezeichnung der Deich- und Flussabschnitte, der Anlagen; b) den Verantwortlichen, seinen Stellvertreter und die zugeteilten Wachen; c) die Art der Alarmierung; d) den Versammlungsort; e) die Ablösung und Versorgung; f) die Lagerorte der Hochwasserbekämpfungsmittel; g) das Verzeichnis der Hochwasserbekämpfungsmittel; h) die Nachrichtenübermittlung; Der Organisationsplan ist öffentlich bekannt zu machen. 5. Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die im Einzelfall Aufgaben des Wasserwehrdienstes wahrnehmen, nehmen an Fortbildungsmaßnahmen und an Übungen teil. 6. Die Alarm- und Einsatzpläne (Anlage 1) und der Organisationsplan (Anlage 2) sowie die Übersichtskarten (Anlage 3) sind nicht Bestandteil dieser Satzung.

§ 3 Zuständigkeit

1. Zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Eisgang im Stadtgebiet ist der Bürgermeister zuständig. Er ruft den Einsatzfall für den Wasserwehrdienst aus und bestimmt den Leiter des Einsatzes. Er kann diese Aufgabe auf einen Dritten übertragen. Über eingeleitete Maßnahmen wird die Untere Wasserbehörde umgehend informiert. 2. Der Leiter des Einsatzes nimmt die Befugnisse und Aufgaben der Stadt am Einsatzort wahr und leitet nach den Weisungen des Bürgermeisters die Maßnahmen der Wasserwehr am Einsatzort.

§ 4 Verfahren zur Aufstellung des Wasserwehrdienstes

1. Der Bürgermeister kann zu Maßnahmen der Wasserwehr heranziehen : a) Freiwillige Feuerwehren, b) Betriebliche Feuerwehren, c) Mitarbeiter der Stadtverwaltung und bei der Erfüllung vordringlicher Aufgaben in Notfällen, wenn die eigenen Mittel der Stadt hierfür nicht ausreichen: d) die Einwohner (§ 10 Abs.2 SächsGemO), e) die Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibenden (§ 10 Abs.3 SächsGemO). Bei der Auswahl der in Absatz 1, Buchstabe c) bis e) genannten Personen orientiert er sich an der zur Gefahrenabwehr voraussichtlich erforderlichen Personalstärke des Wasserwehrdienstes. Die vom Hochwasser direkt Betroffenen sollen vorrangig herangezogen werden. Die Herangezogenen bilden die Wasserwehr.

2. Die zur Dienstleistung im Wasserwehrdienst heranzuziehenden Personen nach Absatz 1 Buchstabe c) bis e) sollen einen Bescheid des Bürgermeisters erhalten, der folgendes enthalten muss : a)Beginn und Ende der Dienstpflicht, b)Art der Dienstpflicht i.S.d. § 5 Abs.1, c)Versammlungsort im Fall der Alarmierung, d) die während des Dienstes in der Wasserwehr zu beachtenden Pflichten. Der Bescheid soll für sofort vollziehbar erklärt werden und außerdem eine Belehrung über die Folge von Zuwiderhandlungen gegen die Satzung und den Heranziehungsbescheid sowie eine Rechtsbehelfsbelehrung enthalten. 3. Die Hilfeleistung kann nur verweigern, wer jünger als 16 Jahre

alt ist oder wer durch sie eine unzumutbare gesundheitliche Schädigung befürchten oder übergeordnete Pflichten verletzen müsste. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen zur Hilfeleistung nur außerhalb der Gefahrenzone herangezogen werden. 4. Handlungen der nach Absatz 1 zu Maßnahmen der Wasserwehr Herangezogenen oder von Personen, die mit Einverständnis der Stadt unaufgefordert Hilfe leisten, werden der Stadt zugerechnet. Die Hilfe leistenden Personen unterstehen für die Dauer und im Rahmen ihres Einsatzes der Weisungsbefugnis des Bürgermeisters oder der von ihm beauftragten Person (§ 102 Abs. 2 Satz 3 SächsWG).

§ 5 Heranziehung/ sonstige Befugnisse

1. Die nach § 4 Abs. 1 Buchstabe d) und e) herangezogenen Personen können verpflichtet werden, mitzuarbeiten (Handdienste) und/oder Transportleistungen (Spanndienste) zu erbringen. Eine Stellvertretung ist zulässig. Bei Handdiensten kann das Mitbringen von geeigneten Geräten, bei Spanndiensten das Bereitstellen von geeigneten Fahrzeugen und Treibstoffen verlangt werden. 2. Für die Inanspruchnahme der Fahrzeuge, Transportmittel und Gerätschaften leistet die Stadt den Eigentümern und Besitzern auf Antrag Entschädigung. 3. Die nach § 4 Abs. 1 Buchstabe d) und e) Herangezogenen können beantragen, ihre Pflichten (Hand- und / oder Spanndienste) gegen Zahlung eines angemessenen Geldbetrages abzulösen. Die Stadtverwaltung kann die Ablösung in Geld zurückweisen, wenn die Mitwirkung auf keine andere Weise, auch nicht durch bezahlte Arbeitskräfte, erbracht werden kann. Die Höhe der Ablöse richtet sich nach den zu erwartenden Ausfallkosten, die die Stadt hätte, wenn die festgesetzten Verpflichtungen durch bezahlte Arbeitskräfte oder Transportunternehmen erfüllt werden müssten. 4. Die Vollstreckung der Heranziehung in den Pflichten nach Absatz 1 richtet sich nach dem Sächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz (SächsVwVG) vom 10. September 2003 (SächsGVBl. S. 614, ber. S. 913) in der jeweils gültigen Fassung. 5. Für Schäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen, die durch Maßnahmen der Wasserwehr verursacht wurden, leistet die Stadt eine angemessene Entschädigung, soweit der Geschädigte nicht auf andere Weise Ersatz zu erlangen vermag. Die Stadt haftet nicht, soweit der Schaden durch Maßnahmen verursacht worden ist, die zum Schutze der Person, der Hausgenossen oder des Vermögens der Geschädigten getroffen worden ist. Ein entgangener Gewinn wird nicht ersetzt. 6. Wer ein Hochwasserereignis bemerkt, durch das Menschen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, ist verpflichtet, unverzüglich die Stadtverwaltung zu benachrichtigen.

§ 6 Hochwassernachrichtendienst

1. Die Stadtverwaltung gibt die eingehenden Hochwasserberichte im betroffenen Gebiet insbesondere an Besitzer gefährdeter Grundstücke, Gebäude und Anlagen, an Betreiber von Baustellen und Einrichtungen, die für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig sind, unverzüglich bekannt (§ 5 Abs. 8 Pkt. 2

HWNAB).

2. Für die Bekanntgabe der Hochwasserstandsmeldungen der Hochwasserpegel stellt die Stadtverwaltung einen Verteilerplan auf. Dieser wird mit dem Landratsamt und dem Fachbereich Umwelt des Regierungspräsidiums Dresden abgestimmt und fortgeschrieben (§ 6 Abs. 3 Pkt. 1 HWNAV). 3. Die Stadtverwaltung hat nach Verpflichtung durch die zuständige Wasserbehörde sicher zu stellen, dass geeignete Personen als Pegelbeobachter zur Verfügung stehen (§ 6 Abs. 3 Pkt. 2 HWNAV).

§ 7 Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig a) trotz seiner Heranziehung nach § 4 seiner Verpflichtung nach § 5 Abs.1 nicht nachkommt; b) seiner Pflicht nach § 5 Abs.6 nicht nachkommt, unverzüglich die Stadtverwaltung Radeburg zu benachrichtigen. 2. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis 1.000 € geahndet werden. 3. Die Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs.1 Nr.1 des Ordnungswidrigkeitengesetzes ist die Stadt Radeburg.

§ 8 Schlussbestimmungen

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Wasserwehrsatzung der Stadt Radeburg vom 18.01.2001, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 01.01.2002, außer Kraft.

Radeburg, den 19. Mai 2005

JesselBürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Das gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, 4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Radeburg, 20. Mai 2005

JesselBürgermeister

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa, Herrn

Werner Gräfe

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit zuteil wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Weißbach, dem Personal des Fachkrankenhauses in Coswig, der Rednerin Frau Weber für ihre einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA, insbesondere Frau Balbrink.

In stiller Trauer

Ehefrau Gudrun die Kinder Gunter und Ina mit Familien im Namen aller Angehörigen



Senioren

Veranstaltungen Juni/Juli 2005

Montag, den 20.06.05
13.00 Uhr Treff zur Spiel- und Wanderrunde, Treff zum Nordic Walking am Staussee

Dienstag, den 21.06.05
8.00-12.00 Uhr Fußpflege
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde

Mittwoch, den 22.06.05
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsorf anschl. Info-Runde

Donnerstag, den 23.06.05
14.30 Uhr Seniorentreff mit musik.-liter. Sommerprogramm

Freitag, den 24.06.05
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen

Montag, den 27.06.05
15.30 Uhr Seniorensommerfest in Bärwalde

Dienstag, den 28.06.05
13.00 Uhr Handarbeits- u. Spielrunde
14.00 Uhr Treff zum Nordic Walking am Stausee

Mittwoch, den 29.06.05
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsorf
16.00 Uhr Seniorensport in der Heinrich - Zille - Schule

Freitag, den 01.07.05
8.00 Uhr Treff am Busb./Bahnhof sowie Tankstelle zur Fahrt nach Oybin

Montag, den 04.07.05
13.00 Uhr Treff zur Spielerunde

Dienstag, den 05.07.05
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde
15.00 Uhr Treff zum Nordic Walking am Staussee

Mittwoch, den 06.07.05
14.00 Uhr Seniorentreff in Großd. mit Dia Vortrag „Zoobesuch in Dresden, Leipzig und Berlin“
16.00 Uhr Seniorensport in der Heinrich-Zille-Schule

Donnerstag, den 07.07.05
14.30 Uhr Seniorentreff mit Diavortrag „Zoobesuch“

Freitag, den 9.07.05
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen

Montag, den 11.07.05
13.00 Uhr Treff zur Spiel- und Wanderrunde
14.00 Uhr Treff zum Nordic Walking am Stausee

Dienstag, den 12.07.05
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Mittwoch, den 13.07.05
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsorf
16.00 Uhr Seniorensport in der Heinrich-Zille-Schule

Donnerstag, den 14.07.05
14.30 Uhr Seniorentreff Plauderein mit der Künstlerin Frau Schade

Freitag, den 15.07.05
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen



Bestattungseinrichtung in Radebeul ambH

Filiale Radeburg

☎ Tag & Nacht
03 52 08/43 68

Marktstraße 8 

Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

Danksagung

*Zu Ende sind die Leidenstunden,
du schließt die müden Augen zu.
Die schwere Zeit ist überwunden,
nun ruhe sanft in stiller Ruh.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme die uns durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

Karl Klick

* 26.09.1923 † 04.05.2005

zuteil wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Barth für seine einfühlsamen Worte, Frau Dr. Taha und ihren Mitarbeiterinnen, dem Bestattungsinstitut ANTEA sowie Frau Balbrink für ihre entgegengebrachte Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
Seine Ehefrau Ursula
Seine Kinder und Enkelkinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen



Radeburg, im Mai 2005

Danksagung

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Hast dein Bestes uns gegeben,
ruh in Frieden, liebe Mutter und hab Dank.*

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch tröstende Worte, stillen Händedruck, Blumen, Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Maria Schröter

geb. Wimmer
geb. 14.06.1913 † gest. 29.05.2005

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Walden für die jahrelange Betreuung, Dank dem Pflegepersonal und den Mitbewohnern der Friedenshöhe. Dank gilt auch Herrn Pfarrer Matschke für seine tröstenden Worte sowie den Bläsern und dem Bestattungsinstitut ANTEA Frau Balbrink.

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Rosemarie mit Peter
Sohn Alfred mit Brigitte

Schwiegertochter Monika
sowie alle Angehörigen



KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum **75. Geburtstag**
am 06.07.05 **Conrad Richter**
am 14.07.05 **Rudi Bernert**

am 17.07.05 **Dora Eichhorn**

zum **80. Geburtstag**
am 22.06.05 **Irmgard Nagel**

am 22.06.05 **Heinz Rothe**
am 29.06.05 **Ruth Nowka**

zum **92. Geburtstag**
am 25.06.05 **Käthe Meißner**

am 27.06.05 **Elsa Liemner**

zum **93. Geburtstag**
am 21.06.05 **Rudolf Linstedt**
am 23.06.05 **Martha Küttner**

zum **94. Geburtstag**
am 21.06.05 **Rudolf Linstedt**
am 04.07.05 **Hildegard Thieme**

zum **96. Geburtstag**
am 03.07.05 **Else Grünzel**

zum **99. Geburtstag**
am 20.06.05 **Fritz Queißer**

Nachträglich gratulieren wir ganz herzlich den folgenden Ehepaaren zur **Goldenen Hochzeit:**

· am 21.05.05 Gudrun und Günter Hahnke aus Radeburg, Siedlung 33b

· am 21.05.05 Käthe und Gerhard Dietrich aus Berbisdorf, Gartenstr. 18

An das Ehepaar Gisela und Wolfgang Richter aus Berbisdorf, Hauptstr. 6 gehen nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche anlässlich ihrer **Diamantenen Hochzeit** am 27. Mai 2005.

Katholische Kirche Radeburg

Was die „Kreuzkapelle“ erzählt:

„Ich stamme aus königlichem Geschlecht. Meine Mutter ist zwar bürgerlich-die Pfarrgemeinde Radebeul-Kötzschenbroda, auch meine Großmutter-das Pfarramt Dresden-Pieschen, doch mein Urahne-die Hofkirche Dresden, ist königlichen Geblüts. Ich bin die kleinste von allen Kapellen und Kirchen meiner Familie, aber mit viel Liebe erbaut.“

(Aus dem Kirchenblatt „Bausteine“ der „Christ-König“ Gemeinde Radebeul vom 15.07.1930)

75 Jahre Kapelle zum heiligen Kreuz Radeburg

am **25.06.2005** um **17.00 Uhr**

Festgottesdienst mit Bischof Joachim Reinelt, anschließend geselliges Beisammensein



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 19. Juni	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
4. Sonntag nach Trinitatis		gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 26. Juni	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst
5. Sonntag nach Trinitatis		gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 03. Juli	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
6. Sonntag nach Trinitatis		gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 10. Juli	14.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest und Sommerliedersingen
7. Sonntag nach Trinitatis		

Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Junge Gemeinde:	18.00 Uhr	jeden Mittwoch
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, den 21. Juni
Babytreff:	09.30 Uhr	Dienstag, den 21. Juni, 05. u. 12.07.
Mutti-Kind-Kreis:	09.00 Uhr	Dienstag, den 28. Juni, 12. Juli
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Donnerstag, den 09. Juni
Vierzig-Plus-Minus:	13.00 Uhr	Sonnabend, den 25. Juni
Vorschulkreis:	09.30 Uhr	sonnabends bis zum 09. Juli
Psychosomatik SHG:	17.00 Uhr	Mittwoch, den 29. Juni

Johannisandacht
am Freitag, dem 24. Juni 2005, 19.30 Uhr
auf dem Neuen Friedhof mit Kirchenchor und Posaunen

Gemeindefest und Sommerliedersingen „Noah unterm Regenbogen“
in und um die Kirche Radeburg
am 10. Juli 2005, 14.00 Uhr

14.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
15.00 Uhr Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen
15.30 Uhr Spiele für die Kinder
16.00 Uhr Videofilm „Hochwasser in Lorenzkirch“, Quiz gegen 17.00 Uhr Sommerliedersingen vor der Kirche, anschließend gibt es Würstchen vom Grill

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!
Telefon: 035208 349617
Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:

- **tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr**

- **zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr**

- **zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr**

18.06. Neue Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
19.06. Regenbogen-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 10-12 17-19
20.06. Neue Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Apo. am Kupferberg Großenhain18-20
21.06. Markt-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
22.06. Rathaus-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
23.06. Elbtal-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain18-20
24.06. Rinck`sche Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
25.06. Spitzgrund-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Großenhain
26.06. Triebischtal-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 10-12 17-19
27.06. Regenbogen-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 18-20
28.06. Triebischtal-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
29.06. Kronen-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Mohren-Apo. Großenhain18-20
30.06. Hahnemann-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain18-20

01.07. Rinck`sche Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
02.07. Apo. im Kaufland Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 17-19
03.07. Hahnemann-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 10-12 17-19
04.07. Spitzgrund-Apo. Coswig, Stadt-Apo. Großenhain
05.07. Moritz-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 18-20
06.07. Rathaus-Apo. Weinböhla, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
07.07. Triebischtal-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
08.07. Rathaus-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
09.07. Rathaus-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Großenhain
10.07. Markt-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain10-12 17-19
11.07. Triebischtal-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
12.07. Neue Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
13.07. Elbtal-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
14.07. Rinck`sche Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain 18-20
15.07. Regenbogen-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
16.07. Kronen-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Marien-Apo. Großenhain 17-19
17.07. Sonnen-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 10-12 17-19

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Mo, Di, Do: 19.00 – 7.00 Uhr

Mi: 14.00 – 7.00 Uhr

Fr: 14.00 – 8.00 Uhr

Sa: 08.00 – 8.00 Uhr

So u. Feiertag:

8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

18./19.06.	Dipl. Med. Grosche	O.-O./Hermisdorf, Dresdner Str. 89 (035205) 73483
25./26.06.	Dr. Th. Gross	Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 13 (035208) 2041
02./03.07.	ZA Schmidt	Ottendorf-Okrilla, Auenstr. 1 (035205) 54346
09./10.07.	Dr. Belke	Moritzburg, August-Bebel-Str. 2a (035207) 81453
16./17.07.	ZA Gaitzsch	DD/Weixdorf, Alte Dresdner Str. 99 (0351) 8804109 o. (0173) 3635721

*Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung*

Wir trauern um unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Omi und Uromi

Johanna Feierabend

geb. 22.04.1914 gest. 01.06.2005

In stiller Trauer:
Ihre Kinder Jutta und Norbert
mit Familien



Für die lieben Beweise aufrichtiger Anteilnahme jeglicher Art beim Abschiednehmen von meiner Mutti

Ruth Techert

möchte ich mich herzlich bedanken.

Im stillen Gedenken

Barbara Petzoldt



Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht

Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

*Es kam der Abend, noch bevor
die Sonne richtig aufging.*

Danksagung

In Liebe nahmen wir Abschied von meinem Sohn
und meinem Bruder

Uwe Schmidt

Für die von Herzen kommende Anteilnahme an unserem großen Schmerz möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Mitbewohnern sowie den Lehrern der Grundschule Radeburg und der Heinrich-Zille-Schule recht herzlich danken. Besonderer Dank gilt auch Uwes Klassenkameraden aus Radeburg, Radebeul und seinen Mitstudenten aus Berlin. Wir danken der Rednerin Frau Weber für ihre einfühlsamen Worte, Herrn Maitschke für die musikalische Umrahmung und Frau Balbrink vom Bestattungsinstitut ANTEA, die uns wiederum hilfreich zur Seite stand.

In tiefer Trauer:

Sigrid Schmidt
Steffen Schmidt
im Namen aller Angehörigen

*Radeburg,
im Mai 2005*



Danksagung

*Ein hohes Alter wurde Dir beschieden,
in dem du fandest Freud und Leid,
mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe wohl für alle Zeit.*

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die unsere liebe Verstorbene, Frau



In stiller Trauer

Dein Bruder Kurt mit Ursel
Deine Nichte und Neffen mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Mai 2005

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.

Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.

Für die liebevollen und zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden, stillen Händedruck und ehrendes Geleit die uns beim Abschiednehmen von unserem lieben Sohn, Bruder, Enkel und Neffen, Herrn

Frank Jursch

geb.01.02.1982 gest.03.05.2005

zuteil wurden möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, den Arbeitskollegen und Mitarbeitern der Diakonischen Werkstatt in Großenhain recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Seifert für seine einfühlsamen Worte, den Bläsern sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA aus Radeburg für die Hilfe und Untertützung in den schweren Stunden.

In stiller Trauer

Seine Eltern
seine Schwester Christin
im Namen aller Angehörigen

*Radeburg, Tauscha
Großenhain im Mai 2005*

www.radeburger - anzeiger.de

Sozialstation Radeburg

Lindenallee 8b · 01471 Radeburg
Ansprechpartner: Pflegedienstleiterin Schwester Karin Treffs

Rundum versorgt in den eigenen 4 Wänden u. a. mit folgenden Angeboten:

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen auf Basis des Pflegeversicherungsgesetzes
- Beratungsbesuche für Pflegeversicherungspatienten Stufe I - III
- Essen auf Rädern
- Organisation Hausnotruf

Unsere Sprechzeiten: Mo – Fr von 8 – 14 Uhr & nach Vereinbarung
Telefon: 03 52 08 / 8 10 32 · Fax: 03 52 08 / 8 10 34
Funktelefon: 01 73 - 5 71 70 71 & 01 73 - 5 71 70 72

ASB
 Arbeiter-Samariter-Bund
 Ortsverband Dresden e.V.

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Kegeln

1. Mannschaft aufgestiegen

Am 21.5.05 fand das Aufstiegs-turnier zur OKV-Klasse (Bezirks-klasse) auf den Bahnen des DSV-Dresden im Heinz-Steyer-Stadion statt, wobei die 1. Mannschaft von Radeburg als Kreismeister 2004/05 den Kreis Meißen vertrat. Von den 8 gestarteten Mannschaften erreichten 7 den direkten Aufstieg in den Bezirk. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wie selten zuvor, war es für die Radeburger kein großes Problem diese Hürde zu überspringen, wobei alle Mann-schaften gute bis sehr gute Ergeb-nisse erzielten.

Turnierstand:

- Königsbrück II 2572;
- Grumbach II. 2558;
- Dresden-Leuben I. 2551;
- Radeburg I. 2530 Holz.

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke · Steintreppen · Kamine · Fußböden
Badeinfassungen · Tischplatten · Grabmale



01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Handball

Frauen gewinnen Raiffeisen-BHG-Cup

Am zweiten Juniwochenende führte die Abteilung Handball der TSV 1862 Radeburg ihre diesjährigen Wanderpokalturniere für Männer und Frauen unter der Schirmherr-schaft der Raiffeisen-BHG Rade-burg-Meissen in der Sporthalle am Meißner Berg durch. 6 Männer- und 6 Frauenmannschaften spielten um die begehrten Pokale, wobei sich Radeburgs Männerteams als „freundliche Gastgeber“ bewiesen und mit den Plätzen 5 und 6 vorlieb-nahmen. Anders dagegen zeigten sich die selbstbewußt auftretenden Frauteams, die die Plätze 1 und 5 belegten.

Turnierendstand:

- SV Rähnitz
- SG Klotzsche
- SG Kurort Hartha
- TSV Bretinig-Hauswalde
- TSV 1862 Radeburg I
- TSV 1862 Radeburg II

Individuell wurden ausgezeichnet:

Bester Spieler:
Frank Röthig, SV Rähnitz
 Bester Torwart:
René Keller, SV Rähnitz
 Bester Torschütze:
Carlo Haufe,
TSV Bretinig-Hauswalde

Die Gruppenspiele im Männer-turnier begannen eigentlich recht verheissungsvoll mit einem Sieg der Radeburger gegen SG Klotzsche mit 10:8. Und da Klotzsche bereits den Ortsnachbarn SV Rähnitz mit 15:13 besiegt hatte, schien das Halbfinale greifbar nahe. Doch, daß Theorie und Praxis zwei verschiedene Dinge sind, mußten die Radeburger im Spiel gegen SV Rähnitz erleben. Rähnitz dominierte das Spiel und die Radeburger kassierten durch Fahr-lässigkeiten eine klare 12:8-Nie-derlage. Bei nun bestehender Punktgleichheit aller Mannschaf-ten verpaßten die Radeburger das Halbfinale und konnten nur noch gegen die eigene zweite Vertretung im Platzierungsspiel um Platz 5 antreten. Das Halbfinale ver- voll-ständigten die Mannschaften SG Kurort Hartha und TSV Bretinig-Hauswalde, die sich beide mit klaren Ergebnissen gegen Radeburg II durchgesetzt hatten. In den Halbfi-nals hatten die Gruppengegner von Radeburg I SG Klotzsche und SV Rähnitz klare Spielvorteile auf ihrer Seite und zogen sicher ins Finale ein. Hier drehte der SV Rähnitz den Spieß gegenüber dem verlo-renen Gruppenspiel um und ließ SG Klotzsche nicht die Spur einer Chance. Bis zum Spielstand von 9:1 waren sie davon gestand, bis Klotzsche etwas mehr ins Spiel fand und der Endstand von 14:9 etwas versöhnlicher aussah.

Am zweiten Spieltag des Turniers herrschte dann wesentlich mehr Stimmung in der Sporthalle. Wäh-rend die Frauen von Radeburg I das Turnier beherrschten und in der Vorrunde gegen AC Berlin mit 10:7 und SV Sankt Marienstern mit 8:4 gewannen, begeisterten die Mädchen von Radeburg II (alle Jugendspielerinnen) mit ihrer erfri-schenden Spielweise. Wenn es auch zum Einzug ins Halbfinale nicht reichte, so konnte dann doch das Turnier im Platzierungsspiel gegen SV Sankt Marienstern mit einem 9:3-Sieg beendet werden. In den Halbfinals setzte sich Radeburg I gegen Bezirksligist SV Rähnitz mit 13:9 und der von der Ex-Radebur-gerin Carola Bendler geführte AC Berlin mit 7:5 gegen Pokalverteidi-ger SG Radebeul durch. So kam es also im Finale zur Neuauflage der Begegnung Radeburg I - Berlin. Sympathien hatten beide Mann-schaften in der Halle und es wurde mit großem Engagement von beiden Seiten um den Turniersieg gekämpft. Aber auch im Finale ließen sich die Radeburger die sprichwörtliche Butter von den Spielerinnen aus der Bundeshaupt-stadt nicht vom Brot nehmen. Nach ausgeglichenem Spiel in der ersten Halbzeit mit dem Pausenstand von 4:4 gehörte die zweite Halbzeit klar den Gastgebern. Mit 8:5 wurde das Finalspiel gewonnen und so konnte erstmals ein Radeburger Team den Raiffeisen-BHG-Cup gewinnen.

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Fußball

1. Männer beenden Saison auf dem 8. Platz, 2. Männer landen auf Rang 4, A-Junioren stehen als Absteigerfest fest, E- und D-Junioren ziehen ins Kreispokalfinale ein, D-Junioren werden Kreismeister

Die **F-Junioren** haben wieder gefal-len am Toreschießen bekommen. Zumindest erzielten sie in ihren letzten 4 Spielen immer mindestens Eins. So beim 1:3 gegen Lok Nossen (Felix Tenner), beim 1:3 in Coswig (Florian Börner) und beim 1:5 gegen den Meißner SV (Felix). Gegen die 3. vom Radebeuler BC waren es gar deren Zwei, was auch den Endstand von 2:0 für die Zillegören bedeutete. Felix und Florian teilten sich noch mal die Ausbeute. Da man mit diesem Sieg sogar noch einen Tabellenplatz nach oben (8. Platz) sprang, hatte der Saisonausklang ein freundliches Gesicht, daß letzte Spiel bleibt ja doch meistens am längsten im Gedächtnis haften. Interner Torschützenkönig der F wurde Florian mit 8 Treffern, gefolgt von Felix mit 6.

Ihre Pflichtaufgabe beim Radebeu-ler BC 3. erledigten die **E-Junioren** gewissenhaft. Mit 6:2 wurde klar gewonnen. Tim Müller konnte mit seinen drei Goals in diesem Spiel sein Torkonto auf insgesamt 31 in der Meisterschaft erhöhen (auf 21brachte es „Ritchie“ Neubert). 2x traf Erwin Steinbock, 1x Jonas Klöber. Im Pokalhalbfinale war man ebenso erfolgreich, bei Lok Nossen hieß es am Ende 5:1 für die SpG. Wieder 3x Tim, Jonas und „Ritchie“ hier die Schützen. Auch zwei Tur-niere hat man inzwischen schon bestritten. In Leuben belegte man hinter Barnitz und dem SC Döbeln den 3. Platz. Ausgerechnet im letzten Spiel gegen Döbeln (0:2) vergeigte man den Turniersieg. Pokalsieger Barnitz hatte man 1:0 geschlagen. Beim Weixdorfer Tur-nier mit ausschließlich Bezirksliga und -klassen Teams bemerkte man

die fehlende körperliche Robustheit. Viermal hieß es in der Vorrunde 0:1, einmal hielt man ein 0:0. In den Spielen um Rang 9 schlug man zunächst Weixdorf 2. mit 3:0 um dann Löbtau im 9-m Schiessen mit 2:3 zu unterliegen. So belegte man am Ende den 10. Platz, hat aber viel Erfahrung für die neue Saison gesammelt.

Das 11:0 der **D-Junioren** in Sörne-witz war standesgemäß. In beiden Hälften ließ man gar keine Luft ran, spielte die Gastgeber systematisch aus. Pedro Junior Venus gelang bei seinen 4 Goals ein lupenreiner Hattrick, Tim Peukert mit 3 sowie jeweils mit einem Jan Lau, Bruno Steinbock, Marius Klöber und Paul Loges beteiligten sich weiterhin am Torreigen. Der Meistertitel wurde dann mit dem 7:1 über die 2. von Reichenberg perfekt gemacht. Man hatte dabei zwar einige Anlauf-schwierigkeiten, aber als die Gäste konditionell nicht mehr mithalten konnten, fielen die Tore (Pedro Junior 3, Paul 2, Tim 1 + 1 Eigen-tor) wie reife Früchte. Herzlichen Glückwunsch an die D, es ist bereits ihr zweiter Titel in diesem Jahr. Zum Schluss gab man beim 2:2 in Nossen doch noch zwei Punkte ab, aber das tut der Freude keinen Abbruch. Wieder Tim und Pedro Junior schossen Rabu schon 2:0 in Front, ehe dann ein kleines bisschen der Schlendrian einzog. Bester Torschütze ist hier Tim Peukert mit 32 Toren, gefolgt von Pedro Junior Venus mit 17. Sicher gelang beim 6:1 in Coswig der Einzug ins Pokalfinale. Bereits in Halbzeit Eins legte man vor (4:0), um dann die Beine hochzunehmen. Pedro Junior (2), Christopher Müller (2), Jan und

Begleitet vom Beifall der ganzen Halle konnte Kapitän Anne Feuker den Pokal aus den Händen vom Leiter der Radeburger Raiffei-sen-BHG-Filiale, Herrn Meusel und TSV-Abteilungsleiter Reiner Kemmler entgegen nehmen.

Turnierendstand:

- TSV 1862 Radeburg I
- AC Berlin
- SG Radebeul
- SV Rähnitz
- TSV 1862 Radeburg II
- SV Sankt Marienstern

Individuell wurden ausgezeichnet:

Beste Spielerin:
Stefanie Grundkötter, SG Radebeul
 Beste Torfrau:
Aniko Kitschke,
TSV 1862 Radeburg II
 Beste Torschützin:
Sandra Eckert, SV Rähnitz

Eberhard Kitsch

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Tischtennis

Pia Pfützner ist deutsche Meisterin

Mehr als zufrieden dürfte der Säch-sische Tischtennisverband mit der für TSV 1862 Radeburg spielenden Pia Pfützner sein. Sie holte in der Königsklasse 40 für den Freistaat Sachsen den ersten deutschen Mei-stertitel. Bei den Titelkämpfen im bayrischen Neustadt a.d. Aisch ließ sie ihrer Finalgegnerin nicht die Spur einer Chance und gewann das Endspiel glatt mit 3:0 Sätzen.

bs



Glückliche Gewinnerin:
Pia Pfützner aus Radeburg

www.werbeshopping.de

Tel. 03 52 08 - 91640

Fax 03 52 08 - 91641

T-Shirt's?

Bedrucken wir u.v.a.

Aufdruck schon ab

3,-

EUR

Bestellung auch möglich über Tel., Fax, e-Mail; Druck auch von Ihren Daten.

WERBE-SHOP

im SELGROS-Markt Radeburg (Ausweis nicht erforderlich!)

Tim hier die Schützen. Die Poka- lendspiele der D finden übrigens am 25.06. 10:30 Uhr in Radeburg statt.

Von einem schweren Unfall war die Begegnung der **C-Junioren** gegen Stahl Freital überschattet. Beim Stande von 1:1 verletzte sich Torhüter Martin Preiß so schwer, das er ins Krankenhaus gebracht werden musste. Gute Genesung lieber Martin von all Deinen Sport-kameraden. Von diesem Schock erholte sich die Mannschaft nicht mehr da. 5:1 das Endresultat für Freital, „Coco“ Frohmader hatte den zwischenzeitlichen Ausgleich markiert. 3:1 für die SpG endete das Intermezzo bei Sachsenwerk Dresden. Kein berauschendes Spiel, aber Tore von Tony Janke (2) und Sebastian Rothe reichten eben zum Sieg. Das absolute Topspiel beim TSV Cossebaude verlor man dann unglücklich mit 1:3. Den Gastge-bern gelang im ersten Durchgang ein Doppelschlag und sie konnten sich danach aufs Kontern verlegen. Brachten das Resultat nach Tommy Gommlich's Freistoßhammer zum Anschluss mit viel Dusel über die Runden und machten in den Schlussminuten mit dem 3. Treffer alles klar. Beim 6:2 über den SC Riesa 2. riss man sich kein Bein raus, es reichte auch so. Tony 2x, „Coco“, Tommy, Sebastian und Lars Günther ließen das Leder im Netz zappeln. Auf Grund des guten Torverhältnisses dürfte damit der 2. Platz in der Staffel gesichert sein.

Gegen den Spitzenreiter Stahl Freital präsentierten sich die **B-Juni-oren** in Topform. Paul Sperling gelang nach Vorlage des überragen-den Alexander Kreutz der mehr als verdiente Ausgleich und etliche male lag der Führungstreffer der Gastgeber in der Luft. Erst in den letzten Minuten drückte Freital auf die Tube, doch ein über sich hinauswachsender „Oli“ Zschaschel im Kasten hielt das Remis fest. Dann folgten zwei absolute Schlafeinla-gen, das Team soll noch schlechter als die Schiris gewesen sein. Gegen die in der unteren Tabellenhälfte stehenden Mannschaften von Tur-bine und Blau-Weiß Zschachwitz Dresden gab es jeweils ein 1:2. Ein-fach eine Frage der Einstellung. Im Heimmatch gegen Turbine konnte Marcel Weber den Ehren-treffer erzielen, in Zschachwitz war Thomas Neubert der Schütze.

Ihren letzten Strohhalm in Punkto Abstiegskampf ergriffen die **A-Juni-oren** im Spiel gegen die SpG Freital. Nur ein Sieg konnte noch die Chance erhalten und mit einer enga-gierten Leistung gelang dann auch ein 3:2. Alle Achtung, das war Fußballkampf pur. Rico Hantzsche, Peter Krebs und in vorletzter Minute David Müller waren hier die umju-belten Goalgetter. Das nützte aber alles nichts, beim einzigen Mit-kandidaten um den Abstieg, Sport-

freunde 01 DD-Nord, war man in der 1. Halbzeit von allen guten Geistern verlassen. 0:4 aus Sicht der Spg, da war alles entschieden. Man raffte sich zwar noch auf, zwei Tore von Rico Gommlich gab es noch, doch der Endstand lautete dann 5:2 für die Dresdner. Sportlich ist damit die A leider abgestiegen, vielleicht gibt es ja am Grünen Tisch noch eine Chance auf den Verbleib im Bezirk für ein weiteres Jahr.

Mit 0:2 unterlagen die **2. Männer** dem Berbisdorfer SV 2. Dirk Losert und Karsten Domschke die Schüt-zen für ihre Elf, die am Ende auch Staffelsieger wurde. Herzlichen Glückwunsch an unseren Stadtriva-len. Das letzte Punktspiel beim DFC Meißen entschieden die 2. mit 3:0 für sich und belegte damit jenseits von Gut und Böse den 4. Platz in ihrer Staffel. Zu Torehren kamen Kai Drabe, Sebastian Grosche und Lutz Koglin.

Mit einem kaum erwarteten 8. Platz beendete die **1. Männer** ihre Saison. Der BSV Strehla wurde mit 4:2 besiegt. André Salomon, André Scheiblich, Christoph Herfurt und Falk Borgward sorgten mit ihren Goals für den glücklichen Erfolg. Gegen Motor Trachenberge bereitete die harte Gangart der Dresdner den Zillestädtern erhebliche Schwierig-keiten, schließlich gab man sich mit 0:4 kampflös geschlagen. In Prie-stewitz wollte man nicht zweistellig gewinnen, so hieß es am Ende „nur“ 4:1 für Rabu. Die zwei André's, Falk und „Rolli“ Mehnert mit Strafstoß netzten da ein. Im Match um die goldene Ananas trennte man sich von der SG Kesselsdorf redlich 2:2 (Tore noch einmal das etatmäßige Sturmduo André und André) und behielt damit einen einstelligen Platz in der Endabrechnung. Es ist der 8. geworden, fünf Plätze mehr als der Coach vor Saisonbeginn gefordert hatte. Die Clubinterne Torjägerkrone setzt sich hier André Scheiblich mit 16 Treffern auf, dicht gefolgt von André Salomon mit 14. Die beiden erzielten damit genau die Hälfte der geschossenen Tore unserer 1. Mannschaft.

Unsere **Oldies** haben immer wieder Spaß in ihren Begegnungen, fallen doch Tore meist am Fließband. Gegen Zabelditz hieß es 2:2, zwei-mal langte da „Ginger“ Lösche zu. Einheit Radeberg wurde mit 8:0 abgekanzelt, Pedro Venus war hier von seinem Youngster wohl inspiriert worden, erzielte gleich 3 Goals. „Ginger“ (2), René Klöhn, „Ole“ Häßlich und Thomas Salitz trugen sich außerdem in die Scorer-liste ein. Bei Einheit Kamenz siegte man mit 4:2, „Buggy“ Borgward und „Ole“ ließen sich als Dop-peltorschützen feiern. Im Großen-hainer FV fand man seinen Meister, unterlag zuhause mit 2:5. Hier verwandelte „Rolli“ Mehnert sou-verän einen Elfer, „Buggy“ gelang ein spektakuläres Kopfballtor.

RaWe

Sommerzeit-Kleiderzeit

ANDREA Ottendorf-Okrilla

MODEN

mehr als anziehend

Damen- und Herrenmode • Miederwäsche • Dessous

Ebersbach

Erscheinungstag:
17.06.2005



Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach
mit den Ortsteilen Rödern, Freitelsdorf, Cunnersdorf, Bieberach, Kalkreuth und Ebersbach

Ebersbacher
Amtsbblatt



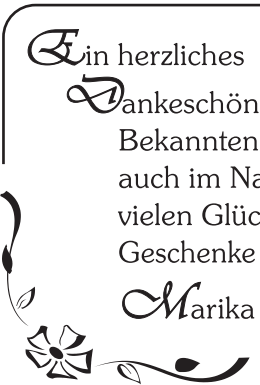
Es war uns vergönnt, in Dankbarkeit das Fest der

Goldenen Hochzeit

feiern zu können. Allen die uns dazu mit Glückwünschen, vielen schönen Blumen und Geschenken ehrten, danken wir hiermit ganz herzlich. Ein großes Dankeschön an unsere Nachbarn für die schöne Ranke, Herrn Pfarrer Matschke für die Einsegnung, dem Kirchenchor, den Bläsern sowie unseren Kindern, Enkeln, Verwandten und Freunden, die uns diesen Tag mit vielen Überraschungen zu einem unvergeßlichem Fest gestaltet haben.

Naunhof, 28.05.2005

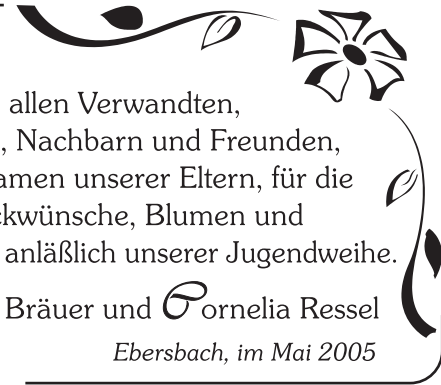
Erika und Christian Fichtner



Ein herzliches
Dankeschön allen Verwandten,
Bekannten, Nachbarn und Freunden,
auch im Namen unserer Eltern, für die
vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer Jugendweihe.

Marika Bräuer und Cornelia Ressel

Ebersbach, im Mai 2005



Heimat- und Mühlenverein e.V.

Bockwindmühle eingeweiht

Fortsetzung von Seite 1



Die Bockwindmühle in Ebersbach ist nun wieder voll funktionstüchtig und vermittelt einen Eindruck vom schweren Beruf des Müllers und von der Lebensweise vergangener Generationen. Etwa 1200 Besucher kamen zur Einweihung. Die Älteren fühlten sich dabei an das eigene Erleben erinnert und Jüngere lernten erstmals den Werdegang des Getreides vom Korn zum Mehl kennen, einen technischen Vorgang, der in heutigen modernen Großmühlen für den Betrachter ein computergesteuertes Geheimnis bleibt.

Für Frau Fehrman war die Wieder-einweihung Gelegenheit, all jenen Danke zu sagen, die den Traum von der Rettung der Windmühle nie aufgegeben haben, all jenen, die die fast verlorene Mühle wieder zu Leben erweckt haben und all den Technikbegeisterten, die sich mit viel Mühe, Freizeit und Hingabe daran gemacht haben, dieser Mühle wieder Leben einzuhauchen. Der spezielle Dank geht an das Amt für Ländliche Entwicklung, das aus dem Programm LEADER+ Fördermittel bereitgestellt hat, ohne die die Mühle wohl endgültig verfallen wäre. Dank geht an das Management des Westlausitzer Heidebogens, das durch die Erstellung eines Betreiberkonzeptes vor einem reichlichen Jahr die Freigabe der Fördermittel überhaupt erst ermöglicht hat. Der Dank geht auch an die an der Sanierung beteiligten Firmen, besonders an Roland Drobisch,

der mit sehr viel persönlichem Engagement zu Werke gegangen ist. Frau Fehrman wies auch darauf hin, daß sämtliche beteiligten Gewerke aus der Region gekommen sind. Ihr Dank ging nicht zuletzt an all diejenigen, die in den Jahren zuvor schon an der Substanzerhaltung der Mühle mitgewirkt haben und sich jetzt unter der Leitung von Thomas Tillig im Heimat- und Mühlenverein Ebersbach e.V. zusammengefunden haben und die in der Zukunft dafür sorgen werden, daß die Mühle erhalten bleibt. Keine Mühle kann die zu ihrer Erhaltung notwendigen finanziellen Mittel mehr ermahnen. Deshalb müssen die im Betreiberkonzept angeregten Punkte nun Schritt für Schritt umgesetzt werden. Einfach wird das ganz gewiß nicht. Mit den vielen Besuchern gleich am ersten Tag ist jedoch ein guter Anfang gemacht. Aus Sicherheitsgründen gab es am Mühlentag leider keinen Probelauf. Die Auflage wäre gewesen, den Bereich um die Mühle weiträumig abzusperren. Zum Tag des Offenen Denkmals am 11. September soll sie aber dann laufen. Im Anschluß an die Einweihung fand der Traditionelle Pfingst-singen des Ebersbacher Männer Gesangsverein 1868 e.V. statt. Umrahmt wurde das Programm mit Musikstücken der Ebersbacher Akkordeonfreunde e.V. Es wurde ein unterhaltsamer Tag.

KR
(Fotos Willy Fleischmann)

Gemeinde Ebersbach

Geänderter Zahlungsverkehr im Einwohnermeldeamt

Ab sofort besteht im Einwohner-meldeamt Ebersbach für unsere Bürger der Service des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. Jeder Bürger kann nunmehr die anfallenden Gebühren des Meldeamtes bequem mit der EC-Karte entrichten (z.B. die Ausstellung von Personalausweisen, Reisepässen, Meldebestätigungen usw.). Weiterhin können aber auch Bargeldzahlungen vorgenommen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass ab sofort eine Beantragung von Dokumenten und dgl. nur noch gegen Vorauszahlung erfolgt. Unsere Sprechzeiten sind:

Montag	09.00 - 11.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr geschlossen
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Fehrman/Bürgermeisterin

Landratsamt Riesa-Großenhain

Abrechnung bis Ende Juni

Das Bauordnungs- und Bauplanungsamt der Landkreisverwaltung bittet die von der Flut 2002 betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die für den Wiederaufbau ihres Eigentums Geld von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) erhalten haben, die Bauleistungen bis 30. Juni 2005 zu realisieren. Bauarbeiten nach

diesem Datum können nur mit schriftlicher Terminverlängerung durch die SAB abgerechnet werden. Die Unterlagen zur Abrechnung müssen bei der Wohnbauförderstelle der Landkreisverwaltung eingereicht werden. Informationen und Rückfragen bitte unter 03522-303862.

Gemeinde Ebersbach

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,

zu der am Donnerstag, 30. Juni 2005, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach stattfindenden öffentlichen Gemein-

deratssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen orts-üblich bekanntgegeben.

Fehrman/Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Amtliche Bekanntmachung

Zahlungserinnerung für den Monat Juni 2005, 30.06.2005, 2. Abschlag für Trinkwasser

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindekasse bei verspäteten Zahlungen Säumniszuschläge und Mahngebühren erheben muss. Um dies zu vermeiden, bitten wir Sie am Lastschrift-Einzugsverfahren teilzunehmen. Bei Überweisungen

wird um die Angabe des Buchungs-zeichens gebeten, um Ihre Zahlung richtig zuordnen zu können. Bankverbindung der Gemeinde: Kreissparkasse Riesa-Großenhain Konto-Nr.: 3046000056, BLZ: 85050200

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Tel. 03522/38920

Bereitschaftsplan vom 20.06.2005 bis 18.07.2005

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr · Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr

13.06. - 20.06.2005	Herr Krüger
20.06. - 27.06.2005	Herr Hirsch
27.06. - 04.07.2005	Herr Schulze
04.07. - 11.07.2005	Herr Krüger
11.07. - 18.07.2005	Herr Hirsch

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Donnerstag, 23.06. und 07.07.2005

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Donnerstag, 30.06.2005

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Sonnabend, 25.06.2005

Annahme von Grünschnitt

Mittwoch, 22.06.2005 von 14.00 - 18.00 Uhr
an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Freitag, 24.06. und 22.07.2005

OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Freitag, 01.07.2005

OT Ebersbach, Freitelsdorf
Freitag, 08.07.2005

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Sonnabend, 02.07.2005

Der Billardverein Ermendorf lädt ein zum

Skatturnier

am 26. Juni 2005 in Ermendorf, Beginn 14.00 Uhr

Gespielt werden zwei Serien zu je 48 Spielen bei einem Einsatz von 10,00 Euro.

Nachtrag zur Maifeier in Ermendorf

Wir möchten uns bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, auf das herzlichste bedanken.

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Ebersbach			
Arnhold, Marianne	Hauptstr. 26	12.06.	80 Jahre
Hertmanowski, Elfriede	Kalkreuther Str. 9	16.06.	80 Jahre
Rox, Irmgard	Hauptstr. 88	17.06.	80 Jahre
Ortsteil Freitelsdorf			
Klengel, Margaretha	Schönfelder Str. 1	14.06.	92 Jahre
Ortsteil Naunhof			
Kunze, Heinz	Alte Dorfstr. 67	04.06.	80 Jahre
Senioren-Pflegeheim der AWO in Rödern			
Kittner, Johanna	Ebersbacher Weg 1b	26.06.	90 Jahre

Außerdem gratulieren wir:
dem Ehepaar Johannes und Irma Baier im Ortsteil Reinersdorf am 05.06.2005 recht herzlich zur **Goldenen Hochzeit**.



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, 26. Juni	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
5. Sonntag nach Trinitatis		glz. Kindergottesdienst
Sonntag, 10. Juli	14.00 Uhr	Familiengottesdienst
7. Sonntag nach Trinitatis		zum Gemeindefest und Sommerliedersingen in Radeburg

Kurrende: 16.00 Uhr jeden Freitag (außer in den Ferien)

Frauenkreis: 14.30 Uhr Dienstag, den 12. Juli

Gemeindefest und Sommerliedersingen „Noah unterm Regenbogen“

in und um die Kirche Radeburg, am 10. Juli 2005, 14.00 Uhr

14.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
15.00 Uhr Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen
15.30 Uhr Spiele für die Kinder
16.00 Uhr Videofilm „Hochwasser in Lorenzkirch“, Quiz gegen 17.00 Uhr Sommerliedersingen vor der Kirche, anschließend gibt es Würstchen vom Grill
Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr in Radeburg oder nach Vereinbarung! Telefon: 035208 349617

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

Kirchgemeinde Steinbach-Naunhof



Sonntag, 19. Juni		
09.00 Uhr	Naunhof	Predigtgottesdienst
Freitag, 24. Juni		
17.30 Uhr	Naunhof	Johannisandacht
Sonntag, 26. Juni		
09.00 Uhr	Steinbach	Sommerkirche
Sonntag, 03. Juli		
09.00 Uhr	Bärnsdorf	Sommerkirche
Sonntag, 10. Juli		
09.00 Uhr	Bärwalde	Sommerkirche
Mittwoch, 13. Juli		
20.00 Uhr	Steinbach	Der Verein zur Erhaltung der Dorfkirche Steinbach lädt zum Dorfkino ein. Gezeigt wird der Spielfilm „Martin Luther“
Sonntag, 17. Juli		
09.00 Uhr	Naunhof	Sommerkirche

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.

Sprechzeiten Pfarramt Naunhof:
Montag 8 - 12 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Spende Blut - rette Leben

Fassen Sie sich ein Herz und kommen auch Sie zur nächsten Blutspendeaktion am **Donnerstag, 23.06.2005, 14.30 - 18.30 Uhr** in die Mittelschule Ebersbach.



Kalkreuth

Endlich mal wieder was los in Kalkreuth

Etwa 3 000 Besucher kamen zwischen 20. und 22. Mai zur Kalkreuther Paulsmühle, um die Events rund um Pferdestärken mitzuerleben. Henning Stratmann, Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Kalkreuth, konnte zufrieden sein. Bei 12 Spring- und 13 Dressurprüfungen, von der Einsteigerbis zur S-Klasse wurden die Champions ermittelt. Die Zuschauer erlebten dabei rund 900 Starts. 400 Reiter kamen mit ihren Pferden aus ganz Deutschland, 250 mehr als im letzten Jahr. Erster Höhepunkt sollte das Reiterforum mit Springreiter Friedrich Johansen und der vielfachen DDR-Meisterin und amtierenden sächsischen Dressurmeisterin, Ina Saalbach-Müller, werden. Allerdings geriet diese Veranstaltung eher zu einem Flop. Etwa 130 Leute - 80 Reitsportler und 50 Gäste des Sponsors - sahen einen schlecht vorbereiteten Johansen, der nicht nur Probleme mit unprofessioneller Technik hatte. Ina Saalbach-Müller war eher als Totalausfall zu

verbuchen und völlig überfordert. Die Moral von der Geschichte: gute Reiter sind nicht automatisch gute Redner. Bruno Six, der als Vielseitigkeitsreiter selbst schon Olympiaerfahrung sammelte, wurde als versierter Moderator versprochen. Aber auch er kam nicht über die Hürden eines wenig durchdachten, den eigenen Ansprüchen zu keinem Zeitpunkt genügenden Veranstaltungskonzeptes. Carmen Körner, Inhaberin des Kalkreuther Autohaus Wachtel und Sponsorin des Abends, trat als Pausenfüller zwischen Johansen und Saalbach-Müller auf. Die 80 Reitsportler nutzen nun die Pause, um sich am Wurststand Abendbrot zu holen und störten so - nicht mit böser Absicht aber unvermeidlich - die 50 Zuhörer, die sich für die neuen VW-Modelle interessierten und bis dahin den schwachen Reiter-vortrag aushalten mußten. Frau Körner hat für den Abend viel Geld bezahlt - es war viel Lehrgeld.

„Ich möchte so eine Veranstaltung gerne im nächsten Jahr wieder machen“, sagt sie trotzdem. „Auf solche Prominenz können wir verzichten. Das können wir mit den Leuten vom Verein auch selber auf die Beine stellen und das Geld sinnvoller verwenden. Ich habe schon Vorstellungen, wie man es besser machen könnte.“ Und sie hängt gleich an, um das Negative der Einzelveranstaltung nicht auf das gesamte Wochenende auszudehnen: „Mit dem Sonnabend und dem Sonntag war ich sehr zufrieden. Meine Mitarbeiter und ich haben sehr viele Gespräche zu den neuen VW-Modellen geführt. Ich denke, auch für den Reit- und Fahrverein ist das Fazit positiv. Es ist endlich wieder mal was los in Kalkreuth. Ich denke mit Henning Stratmann hat der Verein jetzt wieder einen Mann an der Spitze, mit dem auch das Turnier wieder eine Zukunft hat. In Dreierreihen wie zu DDR-Zeiten stehen die Zuschauer noch nicht wieder, man bekommt immer noch einen Platz ganz vorn, aber es werden wieder mehr.“ Ein Fazit, dem man sich nur anschließen kann. Mit Bauernmarkt, Streichelzoo, Geflügel-ausstellung und Ponyreiten haben die Vereinsmitglieder ein Rahmenprogramm für die ganze Familie auf die Beine gestellt und für viele Gäste einen oder zwei schöne Familientage beschert.

K.Kroemke

Heimatverein Kalkreuth e.V.

Einladung zur 3. Radtour

Mit dem Heimatverein Kalkreuth e.V. über Cunnersdorf zur Teichwirtschaft Schönfeld und Mühlbach zurück nach Kalkreuth

Termin: 2. Juli 2005
Treffpunkt: 9.00 Uhr am LS-Supermarkt in Kalkreuth
Ende: gegen 13.00 Uhr

Für sachkundige Erklärungen an den Haltepunkten sowie Getränke und kleinen Imbiss ist in bewährter Weise gesorgt. Eingeladen sind alle interessierten Bürger.

Heimatverein Kalkreuth e.V.
P. Wallas/Vorsitzender

.....online - An & Verkauf...
Hausrat · Kleidung Spielzeug · Bücher · IKEA Tickets · Tupper ...
Komme in's Haus
Marion Schönfeld
Meißner Berg 45 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 92 92 7

SUZUKI

Probefahrtmodelle 2005
· GSF 650/S mit ABS · DL 650 ·
· SV 650S · Intruder M800 ·
Nutzen Sie die günstige Finanzierung von SUZUKI und der Creditplus.
Also: Check it out!
Wir freuen uns auf Sie.
Motorrad Worlitzsch
Bärwalder Str. 30 · 01471 Radeburg
Tel. 0352 08 / 804 33

www.worli.de

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner
Jugendweihe
möchte ich mich, bei allen, auch im Namen meiner Eltern recht herzlich bedanken.
Tino Neumann
Ebersbach, im Mai 2005

Live-Musik
Akkordeon - Bass - Gesang zum singen und schunkeln
Tel. 0371 / 42 44 06 und 0172 / 371 42 56

Bestattung und Freier Redner Hans-Georg Ziermann
fachgeprüft mit Erfahrung
Tag & Nacht 035 22 - 50 91 93
Dresdner Straße 6 · 01561 Lenz
im Preis günstig - im Service hoch
www.ziermann-bestattungen.de

Gutachterausschuss

Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten im Landkreis Riesa-Großenhain Bodenrichtwerte - Stand 31.12.2004

- Angaben in EUR/m²
- für unbebaute Flächen
- Mischbaufläche
- 1. Spalte für Dreiseithofgrundstücke 2.000 m², offene Bauweise, GFZ 0,7
- 2. Spalte für Grundstück 840 m², offene Bauweise, GFZ 0,6
- Wohnbaufläche
- Grundstück 650 m², offene Bauweise, GFZ 0,5
- Doppelhaushälfte 550 m², einseitig offene Bauweise, GFZ 0,4
- Reihenhaushausgrundstück 250 m², geschlossene Bauweise, GFZ 1,0

- Eigenschaften der Richtwertgrundstücke
- * Richtwerte ohne Klammern sind beitrags- und abgabepflichtig, d. h. es wurden noch keine Erschließungsbeiträge, sonstige Beiträge oder Abgaben erhoben

- * Richtwerte in runde Klammern gesetzt, sind teilweise beitrags- und abgabepflichtig, die Beitrags- und Abgabepflicht besteht hier vorrangig für Entsorgungseinrichtungen und Verkehrsanlagen

- * Richtwerte in eckige Klammern gesetzt, sind beitrags- und abgabefrei

Weitere Bodenrichtwerte (zutreffend für alle Gemarkungen)

- * Öd- und Unland 0,10 EUR/m² (0,05 - 0,13 EUR/m², je nach Lage)
- * Wasserfläche 0,10 EUR/m² (0,05 - 0,15 EUR/m², je nach Lage)
- * Erholungsgrundstücke (nicht Kleingartenanlagen) 8,15 EUR/m² (3,50 - 12,80 EUR/m², je nach Lage)
- * Grundstücke mit grundeigenen Bodenschätzen 2,61 EUR/m² (0,10 - 5,11 EUR/m²)
- * Grundstücke mit bergfreien Bodenschätzen 1,97 EUR/m² (0,10 - 3,83 EUR/m²)
- * Grünland mit Felsuntergrund (ehem. Arbeitsebene der Steinbrüche - Mutterboden bis 0,20 m stark)

Mittelschule Ebersbach

Schulveranstaltung im Wald

Im Schuljahr 2004/05 und 2005/06 findet an der Mittelschule Ebersbach weiterhin der Neigungskurs „Orientierungslauf“ mit zwei Wochenstunden statt. Außerdem ist im Rahmen des neuen Lehrplanes im Sportunterricht u.a. der Lernbereich „Bewegungserlebnisse in der Natur“ Sportart Orientierungslauf vorgesehen. Der Umfang des Stoffgebiets beträgt 14 Stunden, ca. fünf Wochen. Bestandteil der entsprechenden Pläne sind u.a. Erfahrungen im Umgang mit der natürlichen Umwelt. Zur Nutzung vorgesehene geeignete Waldgebiete befinden sich - am Lenzberg südlich Ebersbach/ nördlich Straße Radeburg-Steinbach/ östlich Straße Ebersbach-Bärwalde in der Gemarkung Ebersbach, - zwischen den Schönberghäusern und der Straße Ebersbach-Bärwalde, - zwischen Freitelsdorf und Rödern/ Zweitannenweg, - am ehemaligen Wettersberg (Bieberach). Das Sächsische Forstamt Großenhain bzw. die zuständige Revierförsterei sehen bei diesen Vorhaben keine Probleme.

Sollten z.B. im Zusammenhang mit der Waldnutzung durch die Eigentümer der Flurstücke Probleme entstehen (Holzeinschlag o.ä.), sind Einsprüche möglichst bis Juni 2005 bzw. bei späterem Auftreten rechtzeitig beim Gemeindeamt Ebersbach geltend zu machen.

Fragen zum Sachverhalt richten Sie bitte an die Mittelschule Ebersbach, Tel.-Nr. 035208/ 2230, Herrn Preußner, ebenso Informationen betreffs Waldgebiete, die an die Gemarkung Ebersbach angrenzen.

i.A. M. Preußner
Fachlehrer

- 0,38 EUR/m²
- * Bauland für landwirtschaftliche Nutzung ohne gesicherte Erschließung gemäß § 127 Abs. 4 BauGB (im Außenbereich gelegen) 5,00 EUR/m² (2,50 - 10,00 EUR/m², je nach Lage)
- * Weinbauland 1,53 EUR/m² (1,00 - 2,00 EUR/m², je nach Lage)
- * Waldboden 30 - 40 % des Wertes vom Ackerland im Territorium, Baumbestand ist gesondert zu bewerten
- * Straßenbauland ist nach dem für das jeweilige Grundstück zutreffenden Verkehrswert des Grund und Bodens im Sinne der §§ 93 ff. BauGB zu entschädigen, Auskünfte aus der Kaufpreissammlung erteilt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Grundstücke die nach den Entwicklungszuständen einzustufen wären (nur für den Landkreis Riesa-Großenhain zutreffend; als Wert für die Wohnbauflächen wurde der Bodenrichtwert von 45,00 EUR/m² unbebaut, beitrags- und abgabefrei angenommen)

Bauerwartungsland: ca. 10 - 25 % des Bodenrichtwertes für Wohnbauflächen
Rohbauland: ca. 25 - 60 % des Bodenrichtwertes für Wohnbauflächen
- ungeordnetes Rohbauland: ca. 25 - 35 % des Bodenrichtwertes für Wohnbauflächen
- geordnetes Rohbauland: ca. 35 - 60 % des Bodenrichtwertes für Wohnbauflächen
Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten im Landkreis Riesa-Großenhain

	Mischbauflächen Dreiseithöfe EUR/m ²	Mischbauflächen EUR/m ²	Wohnbauflächen EUR/m ²	Gewerbeflächen EUR/m ²	Ackerland EUR/m ²	Grünland EUR/m ²	Gartenland EUR/m ²
(unbebaut, vorwiegend I - II-geschossig) Ebersbach							
Beiersdorf		(26)	[41] (36)		0,44 (AZ 58)	0,39 (GZ 57)	4,00
Bieberach	13	18	23		0,27 (AZ 36)	0,22 (GZ 42)	2,50
Cunnersdorf		16	21		0,27 (AZ 35)	0,22 (GZ 40)	2,50
Ermendorf	(16)	(21)	(21)		0,44 (AZ 58)	0,39 (GZ 57)	2,50
Freitelsdorf		16	21		0,27 (AZ 35)	0,22 (GZ 40)	2,50
Göhra		16	21		0,32 (AZ 42)	0,27 (GZ 47)	2,50
Hohndorf	(18)	(23)	(23)		0,44 (AZ 58)	0,39 (GZ 57)	2,50
Kalkreuth	(26)	(36)	[45] (41)		0,37 (AZ 49)	0,32 (GZ 48)	4,00
Lauterbach	(21)	(26)	(31)		0,44 (AZ 58)	0,39 (GZ 57)	3,00
Marschau		11	16		0,35 (AZ 46)	0,30 (GZ 47)	1,50
Naunhof	(26)	(36)	[56] (41)	20	0,35 (AZ 46)	0,30 (GZ 47)	4,50
Niederebersbach	(26)	(36)	(41)		0,35 (AZ 46)	0,30 (GZ 47)	5,00
Niederrödem	(23)	(28)	(36)		0,26 (AZ 34)	0,21 (GZ 41)	3,50
Ober-Mittel-Ebersbach	(26)	(36)	[49] (41)		0,35 (AZ 46)	0,30 (GZ 47)	5,00
Obermödem	(23)	(28)	(36)		0,26 (AZ 34)	0,21 (GZ 41)	3,50
Paulsmühle		13	18		0,37 (AZ 49)	0,32 (GZ 48)	2,00
Reinersdorf	(18)	(23)	(26)		0,37 (AZ 49)	0,32 (GZ 48)	2,50

Senioren

„Ladiner“ eroberten die Herzen unserer Senioren

Ein Highlight der Volksmusik, das Live-Konzert der „Ladiner“ in der Pobershauer Silberscheune zu erleben, war für die Fans dieser aus Südtirol kommenden Sänger ein Erlebnis besonderer Art. Der Zuspruch unter den Senioren für diese Veranstaltung war enorm, und so buchten wir am 24.5. und 25.5.2005 eine Veranstaltung. Mit viel Applaus wurden die Künstler begrüßt und eroberten mit ihren einfühlsamen Liedern und den sehr lebensnahen Texten im nu die Gunst des Publikums. Selbst zum Fotoshooting war nach der Veranstaltung noch Zeit. Nicht nur die Veranstaltung erfüllte unsere Erwartungen, die Fahrt an sich war schon ein kleines Erlebnis dank der gewählten Fahrtroute unserer Fahrer Dieter und Enrico. Ebenso interessante und kulturelle Nachmittage hatten wir im Mai in Rödern, Cunnersdorf und Bieberach, den „Nachzügler“ der Rentnernachmittage. Neben dem traditionellen „Kaffeeklatsch“ gab es Wissenswertes zum Thema Gesundheit und eine kurze, humorvolle Showeinlage, was sehr gut angekommen ist. Wie jeden ersten Dienstag im Monat,

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die Wasserversorgung Riesa / Großenhain GmbH, Alter Pfarrweg 1 a, 01587 Riesa, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304, 2311) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst bestehende Trinkwasserleitungen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Göhra (DN 90, 100) der Gemeinde Ebersbach.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben genannten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **1. Juli 2005 bis einschließlich 29. Juli 2005** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer A 2075, einsehen. Das Regierungspräsidium Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer A 2075) bereit.

Dresden, den 4. Mai 2005

Regierungspräsidium Dresden

Zorn
Regierungsdirektor

wünschen allen einen erholsamen Urlaub und unser nächster gemeinsamer Ausflug am 18. August 2005 geht ins polnische Iser-Riesengebirge (Tagesfahrt). Für alle Senioren aus Ebersbach -

Zum Thema Gesundheit und Bewegung spricht zu unserem Kaffeemittag am 29. Juni 2005 im Gasthof Freund Frau Pietzsch-Seidel, Heilpraktikerin aus unserem Ort. Es sind alle herzlichst eingeladen. Beginn ist wie immer um 14.00 Uhr

Zur Erinnerung:
Stadtrundfahrt Dresden am 26. Juli 2005 - Anmeldung hierfür bitte bis zum 30.06.2005
Kassierung, 31,- Euro/Person am 04. Juli 2005, 9.00 - 12.00 Uhr Sen.-betreuung Gem. Ebersbach

Ihre Seniorenbetreuung
B. Scheinpflug/A. Wehner

Vermieten

ab 01.7.2005 in Ebersbach, An der Mart 11; EG 2-R.-Wohnung - 50,42m²
Tel. 03 52 08 / 8 11 11

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ Amtsblatt

Amtliche Mitteilungen des Abwasserzweckverbandes • Nachrichten und Informationen

Für die Mitgliedsgemeinden Ebersbach, Lampertswalde, Schönfeld, Tauscha, Thienndorf, Moritzburg mit dem Ortsteil Steinbach, Weißig a.R. mit den Ortsteilen Niegeroda und Oelsnitz

Gemäß § 76 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung wird bekannt gegeben, dass der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2005 vom 20.06.05 bis 29.06.2005 zu den bekannten Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ in Ebersbach, Am Bahndamm 3, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt ist. Einwendungen gegen den Entwurf können bis sieben Arbeitstage nach dem Ablauf der Auslegungsfrist erhoben werden.
Fehrmann, Vorsitzende des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Weitere Bekanntmachungen

Die nächste öffentliche Versammlung des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ findet am 29.06.2005 um 19.30 Uhr im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss zum Protokoll der 1. Versammlungsversammlung vom 16.02.2005

3. Bürgerfragestunde
4. Beratung und Beschluss über die Abwasserbeseitigungskonzeption des Zweckverbandes
5. 1. Lesung zum Haushaltsplanentwurf 2005
6. Beratung und Beschluss über einen Kooperationsvertrag mit dem AZV Gemeinschaftskläranlage Großenhain
7. Informationen
- Stand der Jahresabschlüsse 2004 der ehemaligen Zweckverbände
- Stand der Erarbeitung der Globalberechnung und der Abwassersatzung

Nichtöffentlicher Teil
Personalangelegenheiten

Fehrmann, Vorsitzende des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Rödern

Vom 27.-29. Mai wurde in Rödern wieder Dorffest gefeiert

Die Wetterprognose war wunderbar. Der Festplatz war gerichtet und somit konnte es losgehen. Lampionumzug! Alle freuten sich darauf. Die Kinder waren da, die Dunkelheit kam und es konnte losgehen. Nur einer wollte nicht, der Motor der Atze Feuerwehr. Trotzdem ging es los und begleitet von der FFW Rödern zog man auch ohne Musik durchs Dorf. Als alle wieder auf dem Platz angekommen waren tuckerte auch der Motor wieder. Doch solch eine kleine Panne machte der Stimmung an diesem schönen Abend keinen Abbruch. Endlich wurde es kühler und die Gäste der Disco trafen langsam ein. Die „Monsterdisco“ machte klasse Mucke, die Stimmung war spitze und so wurde gefeiert bis weit in den Samstagmorgen. Das Preiskegeln stand samstags wieder als erstes auf dem Programm. Reno Ziller schob sich in diesem Jahr an die Spitze und erwischte die besten 5 Kugeln. Pünktlich trafen sich unsere Schützen zum 28. Vogelschießen, denn

trotz der großen Hitze ist es für viele ein Muß dabei zu sein. Wen das Fieber einmal gepackt hat, der möchte auch gern einmal die Scherbe tragen. Auch die Kinder schießen mit, natürlich auf ihren kleinen Vogel, aber die Begeisterung ist mindestens genauso groß. Wer sich nicht dafür begeistern konnte, für den waren die Bastelstraße, Hüpfburg oder das Kinderkarussell eine gute Alternative. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplauscht und jeder versuchte ein schattiges Plätzchen zu erhaschen. Die Kinder konnten als erstes ihren Schützenkönig feiern. Sophie Hoyer aus Oberrödern war glücklich und stolz, als sie das letzte Stück vom Vogel schoß und als Sieger feststand. Bei den Männern sollte es noch etwas dauern und so floss noch manches Bier die Kehlen runter. Die Schützen trafen gut, aber der letzte Span wollte nicht platzen und so wurde gegen 17.00 Uhr die Haltemutter entfernt. Nach einer knappen halben Stunde war Armin Klaproth (Schützenkönig 99, der letzte im



alten Jahrhundert) am Abzug und beendete das Schießen 2005. Sein Schuß traf und der neue Schützenkönig stand fest. Nun richtete sich die Aufmerksamkeit schon wieder auf den nächsten Höhepunkt des Tages. Die „Wetzelbach Musikanten“ sollten am Abend für Stimmung im Zelt sorgen, leider füllte sich dieses nur langsam. Die Überlegung mit volkstümlicher, handgemachter Stimmungsmusik die Leute zu uns zu locken erwies sich als eine Fehlentscheidung. Aber da gab es ja noch unseren DJ Ralf-Peter der mit seiner Musik die Tanzlaune weckte. Als dann noch zu später Stunde die Jugend wieder den Platz besiedelte, ging die Musik auch wieder erst gegen 4.00 Uhr morgens aus.

Die Regler sollten auch gar nicht erst kalt werden, denn gegen 11.00 Uhr waren schon wieder die ersten Frühaufsteher oder Wachgebliebenen zum Frühschoppen auf dem Platz anzutreffen. Die Freizeitsinsel hatte ihre Hüpfburg aufgebaut und der Kran vom Bierkastenklettern ragte in den Himmel. Es dauerte auch nicht lange und die ersten Mutigen versuchten ihr Glück mit den Kästen. Sie wurden vom Ehrgeiz getrieben den Rekord von 26 Kästen aus dem Jahr 2002 einzustellen und auch die 50 l Bier für den Sieger sind schon ein Ansporn. Stefan Herrmann schaffte 27 Kästen und stellte damit seinen eigenen Rekord ein. Aber einer schaffte es noch 2 Kästen mehr übereinander zu stellen. Rico Bertram stapelte 29 Kästen und der Sieg war ihm nicht mehr zu nehmen. Den neuen Rekord gilt es im nächsten Jahr zu überbieten. 14.00 Uhr nahte und die Fernseher liefen schon auf Hochtouren. Formel 1 ist wieder spannend und so gesellten sich viele in die Runde der Zuschauer um Schumi und seinen Vorausfahrenden zuzuschauen. SK5 „Schwarzkitzel Five“ und „Die Bierhähne“, das waren die großen Highlights die nun folgten. Das Programm versprach gute Unterhaltung und so wurde es auch. SK5 machte den Anfang und nach super 45 min bei 35° C im Schatten durften sie sich erst einmal erholen. Die „Bierhähne“ schlugen auf der Bühne auf. Comedy der Extraklasse bekamen wir zu sehen und es hatte sich gelohnt trotz der Hitze das Zelt aufzusuchen. 1,5 h ging unser Programm nun schon und bei diesen Temperaturen war uns klar, nach den „Bierhähnen“ stehen alle auf und das Zelt ist leer. Aber Pustekuchen der Großteil der Leute blieb sitzen, um auch den 2. Teil der Super-Show von SK5 zu sehen. Sie wurden nicht enttäuscht. Die 6 Jungs gaben alles und es war eine herrliche Stimmung im Zelt. Noch 2 Zugaben mußten sie singen bevor sie in den Feierabend entlassen wurden. Viele schöne Preise wurden danach noch an den Mann bzw. die Frau gebracht. Den Hauptpreis unserer Tombola, ein individueller Rundflug über den Landkreis, konnte Johanna Koitzsch mit nach Hause nehmen. Beim Ausklang in gemütlicher Runde und bei einem herrlichen Sonnenuntergang ging wieder einmal ein erlebnisreiches Wochenende zu Ende. Rödern bedankt sich bei seinen Gästen und hofft Euch auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Das „Party-Team Rödern“ bedankt sich bei allen Sponsoren und fleißigen Helfern, ohne Euch wäre es wieder einmal nicht möglich gewesen. Danke. „Party-Team Rödern“ e.V.

14. Ebersbacher Sportfest vom 17.- 19. Juni 2005

Freitag, den 17.06.2005

- 17.00 Uhr **traditionelles Fußballturnier** der Ebersbacher Handwerker und Gewerbetreibenden
- 18.00 Uhr **Fußballspiel** – F-Jugend SV Ebersbach : F-Jugend Reichenberg
- 19.00 Uhr **Platzkonzert** mit den Rödertalmusikanten
- 21.00 Uhr **Siegerehrung** des Traditionsturniers
- 21.00 Uhr **Fackel- und Lampionumzug** mit anschließendem Lagerfeuer
- ab 22.00 Uhr **Disco** im Festzelt mit Tom Summer Breese
- gegen 24.00 Uhr **Supertanzshow** der Jazztanzgruppen

Sonntag, den 19.06.2005

- 10.00 Uhr **Fußballspiel** E-Jugend SV Ebersbach : E-Jugend SV Lampertswalde
- 10.00 Uhr **Volleyballturnier** Herren Ebersbach, Kalkreuth, Radeburg, Großenhain
- 11.00 Uhr **Fußballspiel** D-Jugend SV Ebersbach : D-Jugend SV Sörnewitz
- 11.00 Uhr **Frühschoppen** im Festzelt - Party-Diskotheek mit DJ Hannes
- ab 11.30 Uhr **Mittagessen im Sportlerheim**
- 13.00 Uhr **Fußballspiel** F- Jugend SV Ebersbach : 2. F-Jugend SV Gröditz
- 13.00 Uhr **Tanzshow** - gestaltet von den Jazztanzgruppen des Vereins
- ab 13.00 Uhr **Fahrten der KK-Bahn** aus Großenhain durch unseren Ort
- 13.45 Uhr **Fußballspiel** 2. Männermannschaft SV Ebersbach : SV Blau-Weiß Großenhain
- ab 14.30 Uhr **Kaffee und Kuchen** im Festzelt
- 15.00 Uhr **Großes buntes Nachmittagsprogramm** mit
 - den „Alten Kameraden“ - Stimmung, Oldies, Blasmusik
 - der „Olav Sander Show“ - Gesang, Tanz, Comedy
 - Tombola mit Preisen gesponsert von den Handwerkern und Gewerbetreibenden
- 15.30 Uhr **Fußballspiel** 1. Männermannschaft SV Ebersbach : SV Schraden

Samstag, den 18.06.2005

- 10.00 Uhr **Volleyballturnier** Frauen zwei Mannschaften des SV Ebersbach, SV Kalkreuth
- 14.00 Uhr **Fußballspiel** „Alte Herren“ SV Ebersbach : „Alte Herren“ Merschwitz
- ab 14.00 Uhr **Kaffee und Kuchen** im Sportlerheim
- ab 14.00 Uhr **Großes Kinderfest** mit vielen Überraschungen mit dem Regio-Mobil der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH
- 15.00 Uhr **Damenfußball**
- 16.00 Uhr **Fußballspiel** B-Jugend SV Ebersbach : B-Jugend SV Merzdorf
- 20.00 Uhr **Öffentlicher Sportlerball** mit der Show Band „Glasklar“
- 23.00 Uhr **Showprogramm** des Sportvereins

Für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Sportverein Grün- Weiß Ebersbach



Bautischlerei Rolf Müller GmbH
Holz + Kunststoff - Fenster

Herstellung und Montage von:
Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff nach Eurostandard

• Haustüren • Rolladen • Verglasungen •
• Reparaturen aller Art •

Bautischlerei Müller GmbH
Am Anger 3 • 01561 Reinersdorf
Telefon 03 52 49 / 74 90 • Fax 03 52 49 / 74 913

Hauswirtschaftsdienstleistungen

Folgende Dienstleistungen biete ich an:

- Reinigungsarbeiten nach Hausfrauenart
- Begleitung z.B. Arzt und Freizeit
- Behördengänge und damit verbundene Schreibarbeiten
- Einkäufe und Erledigungen

Heike Garten

An den Weiden 8

01561 Ebersbach

Funk: 01 74 - 3 21 84 33

Tel./Fax: 03 52 08 - 3 47 65

Görne GmbH & Co. KG DACHDECKERMEISTER

01471 Radeburg • Berbisdorfer Straße 10
Telefon (03 52 08) 27 16 • Fax (03 52 08) 9 21 10

- Ausführungen aller Arten von Dacharbeiten •
- Schornstein – Dachklempnerarbeiten/Gerüstbau •

Seniorenwohnsitz „Zum Moritz“



Pflegedienst ENGEL

pflegen & betreuen

Inhaberin Gisela Magli

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

- Ausführen von Grund- und Behandlungspflege
- Durchführung von Beraterbesuchen nach § 37
- Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen und Pflegemitteln
- Persönliche Beratung und Hilfestellung



Engel können Sie nicht kaufen – aber sie kommen zu Ihnen

Schulstraße 5
01471 Radeburg
Telefon:
03 52 08/3 08 26

10. Wonach sollte man bei Kostenvoranschlägen fragen? (Teil 1)

Ein Gespräch dazu könnte in der Form verlaufen: "Ich möchte einen Kostenvoranschlag für eine Feuerbestattung (Erdbestattung), mit einer Sargfeier (Urnenfeier, ohne Trauerfeier) auf dem Friedhof (im Krematorium), mit einem einfachen (mittleren, besseren...) Sarg, einer günstigen (mittleren, teureren...) Sterbewäsche, Überführung vom Sterbeort unter Berücksichtigung aller Heimbürgern-, Träger- und Hilfsleistungen, dem Erledigen der Amtswege sowie den Verwaltungsleistungen." Damit hat man erst einmal alle Leistungen beschrieben.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

Sie erreichen uns Tag und Nacht in
Großenhain, Klostergasse 8 Tel.: (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38 Tel.: (0 35 21) 45 20 77
Weinböhla, Hauptstr. 15 Tel.: (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15 Tel.: (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20 Tel.: (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst Tel.: (0 35 21) 45 20 77

Städtisches Bestattungswesen

Erdbestattung * Feuerbestattung * Seebestattung
eigene klimatisierte Feierhalle * Überführung Nah und Fern



